

# Serviceanleitung für die Fachkraft

# VIESMANN

## Vitodens 300

### Typ WB3

Gas-Brennwertkessel als Wandgerät,  
mit eingebauter Kesselkreisregelung  
Erdgas-Ausführung

*Gültigkeitshinweise siehe Seite 2.*



## VITODENS 300



## Sicherheitshinweise



Bitte befolgen Sie diese Sicherheitshinweise genau, um Gefahren und Schäden für Mensch und Sachwerte auszuschließen.

### Arbeiten am Gerät

Montage, Erstinbetriebnahme, Inspektion, Wartung und Instandsetzung müssen von autorisierten Fachkräften (Heizungsfachbetrieb/Vertragsinstallationsunternehmen) durchgeführt werden.

Bei Arbeiten an Gerät/Heizungsanlage diese spannungsfrei schalten (z. B. an der separaten Sicherung oder einem Hauptschalter) und gegen Wiedereinschalten sichern.

Den Gasabsperrhahn schließen und gegen ungewolltes Öffnen sichern.

### Arbeiten an Gasinstallationen

dürfen nur von einem Installateur vorgenommen werden, der vom zuständigen Gasversorgungsunternehmen dazu berechtigt ist.

Die nach TRGI bzw. TRF

**(A)** ÖVGW-TR Gas, ÖVGW-TRF

**(CH)** SVGW

vorgeschriebenen Arbeiten zur Inbetriebnahme einer Gasanlage sind zu beachten!

### Instandsetzungsarbeiten

an Bauteilen mit sicherheitstechnischer Funktion sind unzulässig.

Bei Austausch müssen die passenden Original-Einzelteile von Viessmann oder gleichwertige, von Viessmann freigegebene Einzelteile verwendet werden.

### Erstmalige Inbetriebnahme

Die Erstinbetriebnahme hat durch den Ersteller der Anlage oder einen von ihm benannten Fachkundigen zu erfolgen; dabei sind die Messwerte in einem Protokoll aufzuzeichnen. (Nicht zutreffend für **(CH)**).

### Einweisung des Anlagenbetreibers

Der Ersteller der Anlage hat dem Betreiber der Anlage die Bedienungsanleitung zu übergeben und ihn in die Bedienung einzuweisen.

### **(A)** *Sicherheitshinweis!*

*Kennzeichnet wichtige Informationen für die Sicherheit von Menschen und Sachwerten.*

**(CH)** *Kennzeichnet wichtige Informationen für die Sicherheit von Sachwerten.*

## Gültigkeitshinweise

### Nenn-Wärmeleistungsbereich bei Raumbeheizung

**8,9 bis 16,5/8 bis 15 (11) kW<sup>\*1</sup>    8,9 bis 20,0/8 bis 18 kW    8,9 bis 26,3/8 bis 24 kW**

7170266 2 00001 uuu    7170268 2 00001 uuu    7170265 2 00001 uuu

7170267 2 00001 uuu    7170322 2 00001 uuu    7170320 2 00001 uuu

7170321 2 00001 uuu

<sup>\*1</sup>Vitodens 300 mit 8,9 bis 16,5/8 bis 15 kW kann Raumbeheizung auf 8 bis 11 kW bei  $T_V/T_R = 80/60^\circ\text{C}$  (Trinkwassererwärmung bleibt 8 bis 18 kW) umgestellt werden.

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Allgemeine Informationen</b>	
Sicherheitshinweise .....	2
Gültigkeitshinweise .....	2
<b>Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung</b>	
Arbeitsschritte – Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung .....	4
Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten .....	6
<b>Störungsbehebung</b>	
Diagnose an der Regelung .....	26
Instandsetzung .....	38
Steckbrückenbelegung und Codierungen .....	51
<b>Regelung mit Standard-Bedieneinheit</b>	
Funktionsbeschreibung .....	55
Codierebene 1 aufrufen .....	57
Heizkennlinien .....	58
Heizkennlinien einstellen .....	59
Gesamtübersicht Codierebene 1 .....	62
Codierebene 2 aufrufen .....	67
Gesamtübersicht Codierebene 2 .....	68
Kurzabfrage .....	72
Temperaturen abfragen .....	73
<b>Regelung mit Bedieneinheit Comfortrol</b>	
Funktionsbeschreibung .....	75
Codieradressen aufrufen .....	77
Heizkennlinien .....	78
Heizkennlinien einstellen .....	79
Gesamtübersicht Codieradressen .....	80
Kurzabfrage .....	90
Temperaturen abfragen .....	91
<b>Anschluss- und Verdrahtungsschemen</b>	
■ Spannungsversorgung .....	93
■ Betriebskomponenten .....	95
<b>Einzelteillisten</b> .....	98
<b>Anhang</b>	
Konformitätserklärung .....	110
Herstellerbescheinigung .....	110
Protokoll .....	111
Technische Daten .....	113
Gasblenden .....	114
Stichwortverzeichnis .....	115



**Arbeitsschritte – Erstinbetriebnahme, Inspektion u. Wartung (Forts.)**

		Arbeitsschritte für die Erstinbetriebnahme	
		Arbeitsschritte für die Inspektion	
		Arbeitsschritte für die Wartung	Seite
<b>E</b>	<b>I</b>	<b>W</b>	
<b>E</b>	<b>W</b>	<b>W</b>	
<b>E</b>			
<b>E</b>			
		<b>21. Gasführende Teile bei Betriebsdruck auf Dichtheit prüfen</b>	
		<b>22. Ionisationsstrom messen</b> .....	21
		<b>23. Schließfunktion der Ventile im Gaskombiregler prüfen</b> .....	22
		<b>24. Dichtheitsprüfung AZ-System (Ringspaltmessung) ...</b>	23
		<b>25. Codieradressen anpassen</b> .....	24

## Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten

### Heizungsanlage füllen

1. Evtl. vorhandene Rückschlagklappen öffnen.
2. Vordruck des Membran-Ausdehnungsgefäßes prüfen.
3. Heizungsanlage mit Wasser füllen und entlüften.
4. Druck der Anlage prüfen.
5. Evtl. vorhandene Rückschlagklappen in Betriebsstellung zurückstellen.

### Sprachumstellung (falls erforderlich) – nur bei Regelung mit menügeführter Bedieneinheit Comfortrol

SPRACHE/LANGUE
>DEUTSCH:.....A
>FRANCAIS:.....B
>ZURÜCK/RETOUR:....D

- Klappe öffnen:  
Menüpunkt  
→ ANLAGE                   Taste „D“  
→ GRUNDEINSTELLUNG    „A“  
→ SPRACHE                 „C“  
Sprache wählen.

## Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

### Gasart prüfen

#### **Sicherheitshinweis!**

Der Heizkessel kann **nicht** auf Flüssiggas umgestellt werden.

1. Gasart und Wobbeindex (Wo) beim Gasversorgungsunternehmen erfragen.

#### **Hinweis!**

*Im Anlieferungszustand ist der Vitodens 300 für Erdgas E vorgerichtet.*

#### **Erdgas E-Ausführung:**

*Der Heizkessel kann im Wobbeindexbereich 12,0 bis 16,1 kWh/m<sup>3</sup> (43,2 bis 58,0 MJ/m<sup>3</sup>) betrieben werden.*

2. Gasfamilie (Gasart) und Gasgruppe mit den Angaben auf dem Aufkleber am Brenner vergleichen.

3. Falls die Angaben nicht übereinstimmen, muss der Brenner entsprechend den Angaben des Gasversorgungsunternehmens auf die vorhandene Gasart umgestellt werden.



*Siehe Montageanleitung Gasblenden*

#### **Nach Umstellung von Erdgas E auf Erdgas LL**

*Heizkessel kann im Wobbeindexbereich 10,0 bis 13,1 kWh/m<sup>3</sup> (36,0 bis 47,2 MJ/m<sup>3</sup>) betrieben werden.*

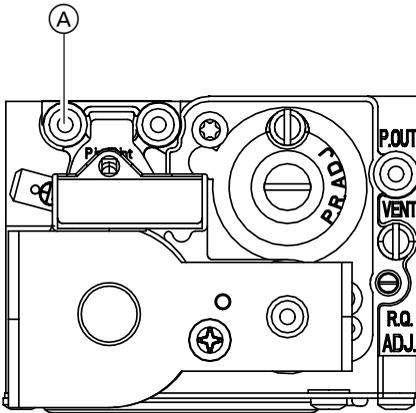
4. Gasart in Protokoll auf Seite 111 aufnehmen.

## Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

### Ruhedruck und Anschlussdruck messen

#### ⚠ **Sicherheitshinweis!**

Vor und nach Arbeiten an Gasgeräten muss eine CO-Messung (siehe Seite 16) durchgeführt werden, um Gesundheitsgefährdung auszuschließen und den einwandfreien Zustand der Anlage zu gewährleisten.



#### Ruhedruck

1. Gasabsperrhahn schließen.
2. Schraube im Mess-Stutzen „P in“ (A) am Gaskombiregler lösen, nicht herausdrehen, und Manometer anschließen.
3. Gasabsperrhahn öffnen.
4. Ruhedruck messen, er sollte max. 25 mbar betragen.
5. Messwert in Protokoll aufnehmen.
6. Heizkessel in Betrieb nehmen.

*Funktionsablauf und mögliche Störungen bei Erstinbetriebnahme siehe Seite 10.*

*Bei Erstinbetriebnahme kann das Gerät auf Störung gehen, weil sich Luft in der Gasleitung befindet.*

*Nach ca. 5 Sekunden Taste „“ zur Entriegelung des Brenners drücken.*

**Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten** (Fortsetzung)

**Gasanschlussdruck (Fließdruck)**

- 7. Anschlussdruck (Fließdruck) messen, er muss 17,4 bis 25 mbar betragen.

*Zur Messung des Anschlussdruckes geeignete Messgeräte mit einer Auflösung von mindestens 0,1 mbar verwenden.*

Maßnahme entsprechend Tabelle treffen.

<b>Anschlussdruck (Fließdruck)</b>	<b>Maßnahme</b>
unter 17,4 mbar	Keine Inbetriebnahme vornehmen und das Gasversorgungsunternehmen (GVU) benachrichtigen.
17,4 bis 25 mbar	Heizkessel in Betrieb nehmen.
über 25 mbar	Separaten Gasdruckregler der Anlage vorschalten, und Druck auf 20 mbar einstellen. Gasversorgungsunternehmen (GVU) benachrichtigen.

- 8. Messwert in Protokoll aufnehmen.

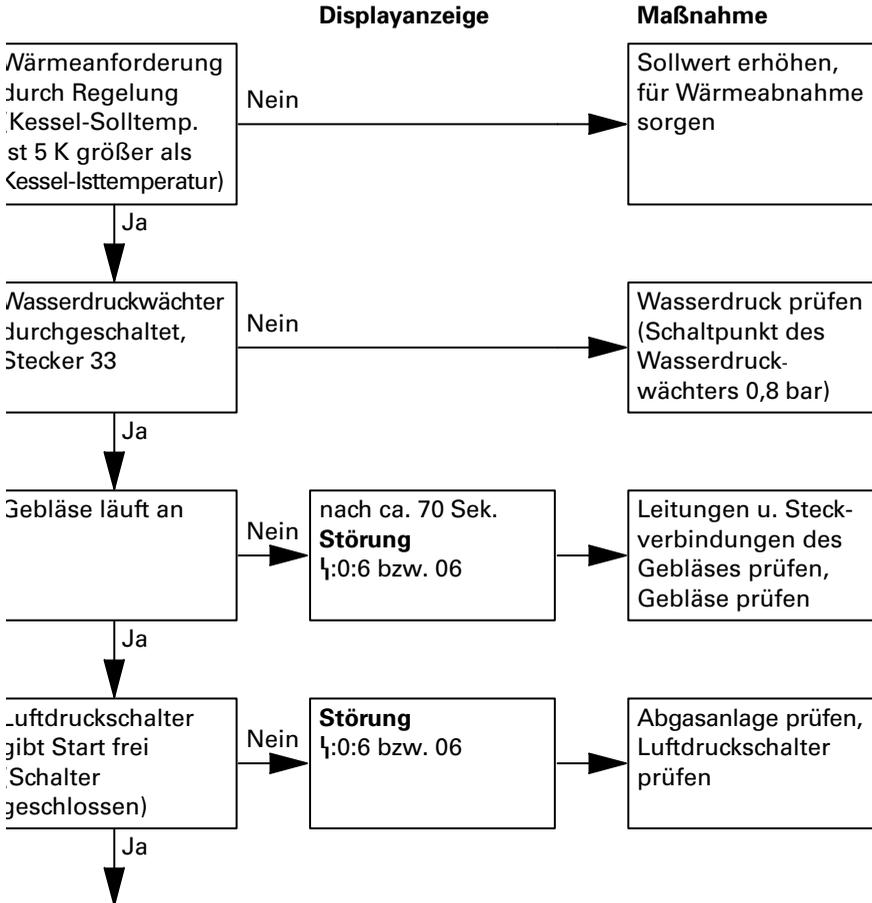
- 9. Anlagenschalter an der Regelung ausschalten (Heizkessel geht außer Betrieb), Gasabsperrhahn schließen, Manometer abnehmen, Mess-Stutzen (A) mit Schrauben verschließen.

- 10. **⚠ Sicherheitshinweis!**  
*Gasabsperrhahn öffnen und Gasdichtheit der Mess-Stutzen (A) und aller gasführenden Anschlüsse prüfen.*

**Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten** (Fortsetzung)

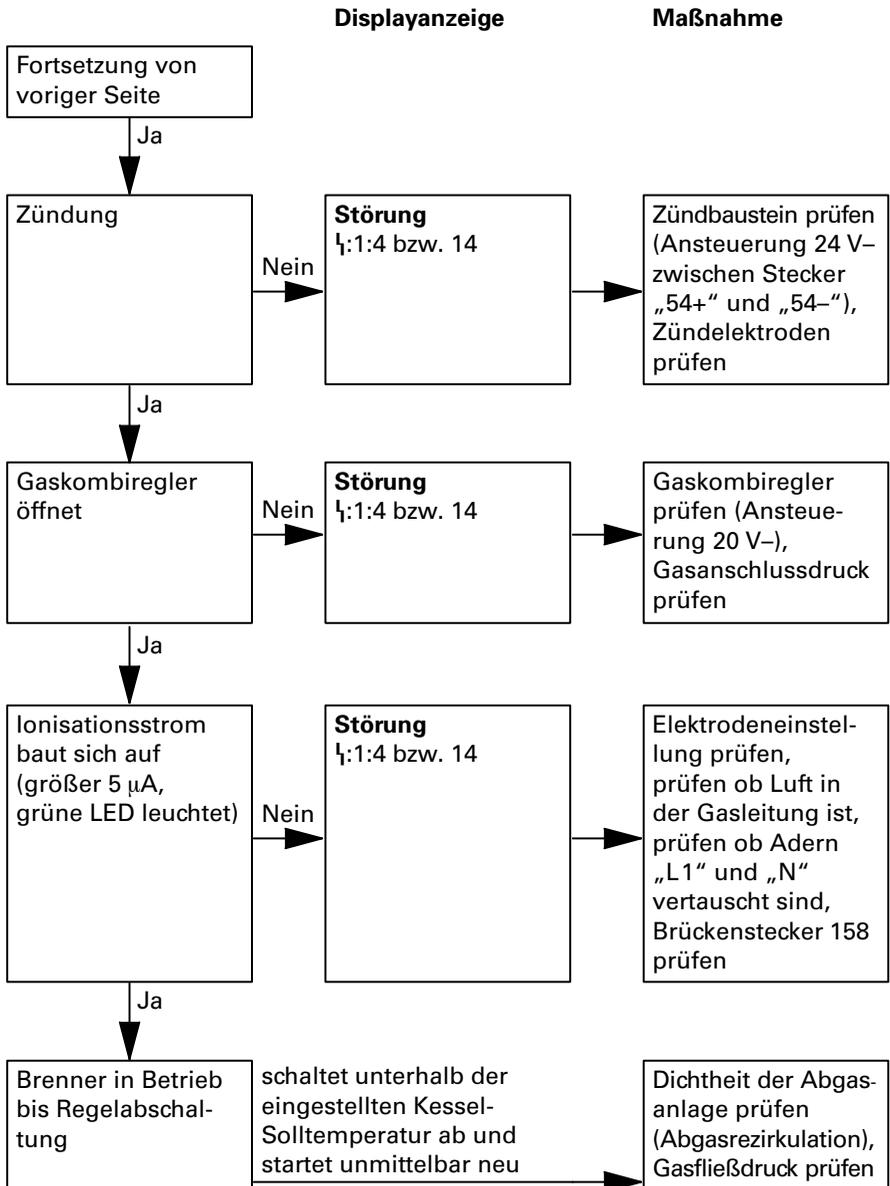
**Funktionsablauf und mögliche Störungen bei Erstinbetriebnahme**

Weitere Angaben siehe Abschnitt „Störungsbehebung“.



Fortsetzung siehe nächste Seite

**Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)**

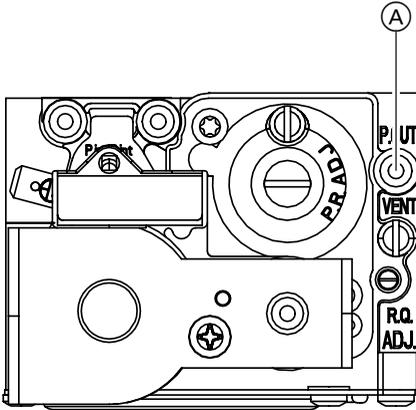


## Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

### Max. Heizleistung einstellen

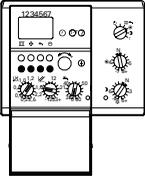
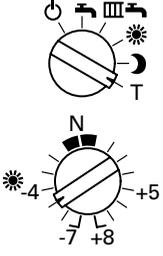
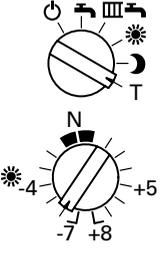
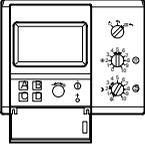
#### **Hinweis!**

Für den Heizbetrieb kann die max. Heizleistung begrenzt werden.

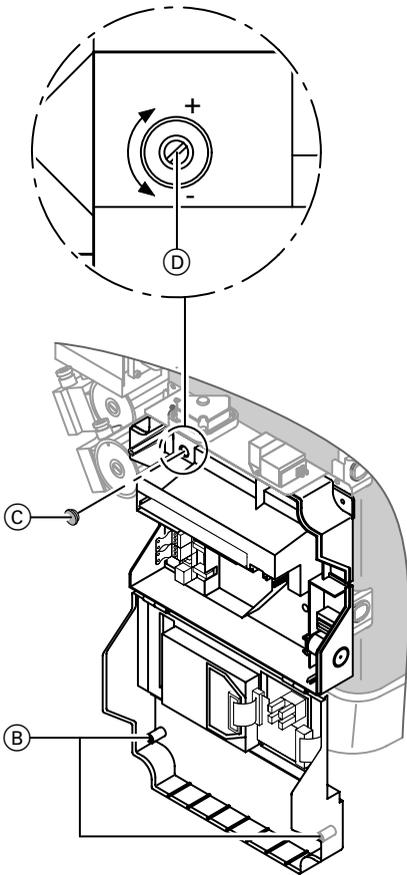


1. Schraube im Mess-Stutzen „P out“ (A) am Gaskombiregler lösen, nicht herausdrehen, und Manometer anschließen.
2. Gasabsperrhahn öffnen. Heizkessel in Betrieb nehmen.
3. Obere Nenn-Wärmeleistung wählen: Siehe Tabelle Seite 13.

**Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)**

<p><b>Arbeits- schritte</b></p> <p><b>Regelungs- typ</b></p>	<p><b>Untere Nenn- Wärmeleistung wählen</b></p>	<p><b>Obere Nenn- Wärmeleistung wählen</b></p>	<p><b>Einstellmodus beenden</b></p>
<p><b>Regelung mit Standard- Bedieneinheit</b></p> 			<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Gewünschtes Betriebsprogramm einstellen.</li> <li>■ Drehknopf „☀“ auf gewünschten Wert stellen.</li> </ul>
<p><b>Regelung mit menügeführter Bedieneinheit Comfortrol</b></p> 	<p>→ ANLAGE „D“                  → FACHEINSTELLUNG „C“                  → BITTE CODE „B-C-C-B“                  → DIAGNOSE „A“                  → RELAI TEST „A“                  Mit dem Menüpunkt WEITER „A“ bis Kennziffer 10: MODULATION &lt;ST.90&gt; ZU BRENNER &lt;ST.41&gt; EIN</p>	<p>Mit dem Menüpunkt WEITER „A“ bis Kennziffer 11: MODULATION &lt;ST.90&gt; AUF BRENNER &lt;ST.41&gt; EIN</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Klappe der Bedieneinheit schließen.</li> </ul>

**Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten** (Fortsetzung)



4. Regelungsvorderteil (B) abschrauben und nach unten klappen.
5. Stopfen (C) ¼ Umdrehung nach links drehen und abnehmen.
6. Potentiometer (D) mit Schraubendreher nach links drehen bis der Düsendruck der gewünschten Heizleistung nach untenstehender Tabelle entspricht.

**Hinweis!**

Max. Heizleistung **nicht** durch verstellen des Düsendruckes einstellen.

**Nur bei 15 kW**

Potentiometer auf Linksanschlag drehen.

<b>Nenn-Wärmeleistung</b> ( $T_V/T_R = 80/60\text{ °C}$ )	kW	8	11	13	15	18	20	22	24
<b>Nenn-Wärmebelastung</b>	kW	8,3	11,5	13,5	15,6	18,8	20,8	22,9	25,0
<b>Düsendruck für Erdgas E</b> bezogen auf G20	mbar	0,55	1,00	1,30	1,70	2,40	2,85	3,40	4,00
<b>Düsendruck für Erdgas LL</b> bezogen auf G25	mbar	0,55	1,00	1,30	1,70	2,40	2,85	3,40	4,00

## Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

7. Stopfen © aufstecken.
8. Regelungsvorderteil ② hochklappen und anschrauben.
9. Einstellmodus beenden (siehe Tabelle auf Seite 13).
10. Die Einstellung der max. Heizleistung auf dem den „Technischen Unterlagen“ beiliegenden Typenschild dokumentieren. Typenschild auf die Innenseite der Abdeckklappe des Vorderbleches kleben.
11. Gasabsperrhahn schließen, Manometer abnehmen und Mess-Stutzen ① schließen.
12. ⚠ **Sicherheitshinweis!**  
*Gasabsperrhahn öffnen und Gasdichtheit des Mess-Stutzens ① prüfen.*

## Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

### CO<sub>2</sub>-Einstellung prüfen

Der Vitodens 300 ist für Erdgas E werkseitig voreingestellt.

Bei der Erstinbetriebnahme/Wartung CO<sub>2</sub>-Kontrolle am Kesselanschluss-Stück durchführen.

Der CO<sub>2</sub>-Gehalt stellt sich, abhängig vom Wobbeindex, im Bereich von

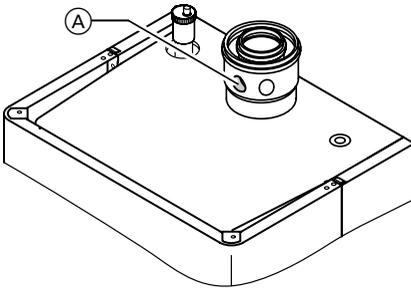
- 7,4 bis 11,0% bei Erdgas E und
  - 7,7 bis 10,7% bei Erdgas LL
- ein.

#### **Hinweis!**

Eine Nachregulierung darf nur bei Austausch des Gaskombireglers erfolgen.

Weicht der gemessene CO<sub>2</sub>-Wert von den genannten Bereichen um mehr als 1%-Punkt ab, ist in folgenden Schritten vorzugehen:

- Kontrollieren, ob die richtige Gasblende verwendet wurde.
- Dichtigkeitsprüfung AZ-System durchführen (siehe Seite 23).

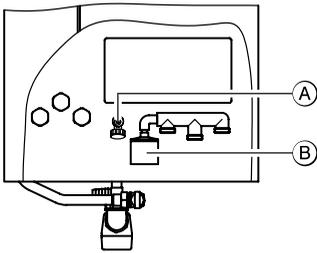


1. Abgasanalysegerät am Abgasstutzen (A) anschließen (Öffnung „Abgas“).
2. Wärmeanforderung durch Sollwertverstellung herbeiführen.
3. Obere Nenn-Wärmeleistung wählen (siehe Tabelle auf Seite 13).
4. CO<sub>2</sub>-Gehalt messen und in Protokoll eintragen.
5. Untere Nenn-Wärmeleistung wählen (siehe Tabelle auf Seite 13).
6. CO<sub>2</sub>-Gehalt messen und in Protokoll eintragen.
7. Einstellmodus beenden (siehe Tabelle auf Seite 13).
8. Messöffnung am Kesselanschluss-Stück schließen.

## Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

### Wasserdruckwächter prüfen

Bei zu geringem Wasserdruck verhindert der Wasserdruckwächter den Heizbetrieb.



- Ⓐ Füll- und Entleerungshahn
- Ⓑ Wasserdruckwächter

1. Wärmeanforderung herbeiführen.
2. Anlage bis Drucklosigkeit entleeren und dabei Störungsmeldung an der Regelung beobachten.  
Bei Drücken unter 0,5 bar ( $\pm 20\%$ ) müssen:
  - Brenner und Pumpen abgeschaltet sein
  - rote LED-Anzeige leuchten und
  - je nach Regelung „1:9: 5“ oder „STÖRUNG 95“ im Display angezeigt werden.

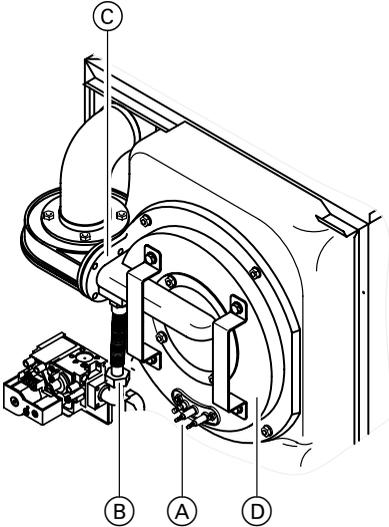
#### **Hinweis!**

*Falls keine Störmeldung an der Regelung erfolgt, korrekte Montage des Wasserdruckwächters prüfen.*

3. Wasser nachfüllen bis der Fülldruck den Vordruck des Ausdehnungsgefäßes überschritten hat.  
Entstörtaste „“ drücken.  
Nach der Entstörung erfolgt die selbstständige Wiederaufnahme des Heizbetriebes.

## Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

### Brenner ausbauen und Dichtung der Brennertür prüfen



1. Anlagenschalter an der Regelung und Netzspannung ausschalten.
2. Gasabsperrrhahn schließen und sichern.
3. Leitungen vom Elektrodenblock (A) abziehen.
4. Verschraubung (B) lösen.
5. Gebläseflansch (C) lösen (vier Innensechskantschrauben).
6. Brennertür (D) lösen (vier Sechskantmutter).

**⚠ Brenner nicht auf Flammkörper (Drahtgewebe) ablegen!**

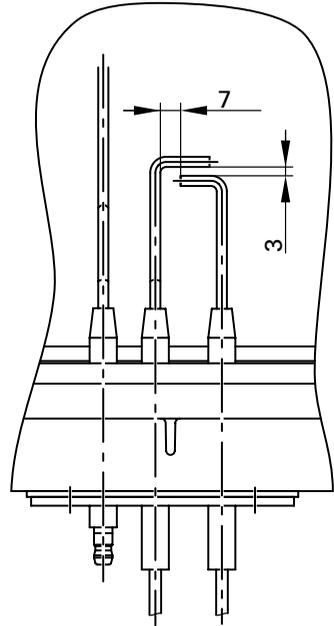
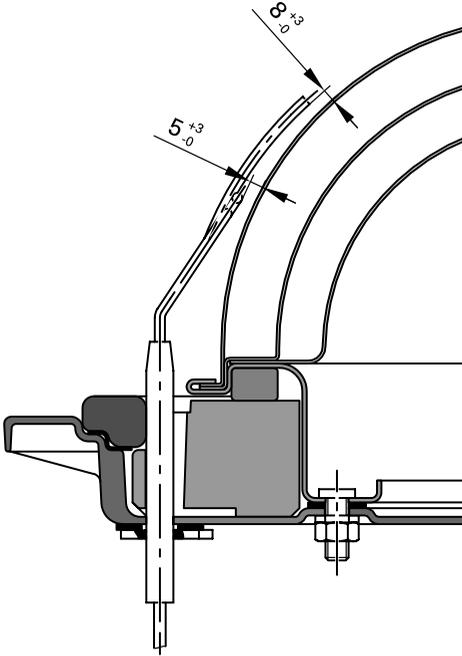
7. Dichtung der Brennertür auf Beschädigungen prüfen, ggf. erneuern.

#### **Hinweis!**

*Dichtung spätestens nach zwei Jahren erneuern (Dichtung als Meterware lieferbar).*

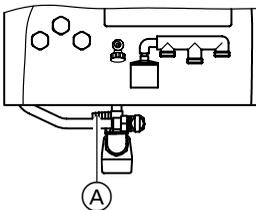
**Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)**

**Elektrodenblock prüfen**



1. Elektroden auf Abnutzung und Verschmutzung prüfen.
  2. Elektroden mit kleiner Bürste oder Schleifpapier reinigen.
  3. Abstände prüfen. Sind die Abstände nicht in Ordnung, den Elektrodenblock austauschen und ausrichten. Befestigungsschrauben für Elektrodenblock mit 2 Nm Drehmoment festziehen.
- ⚠ *Drahtgewebe nicht beschädigen!*

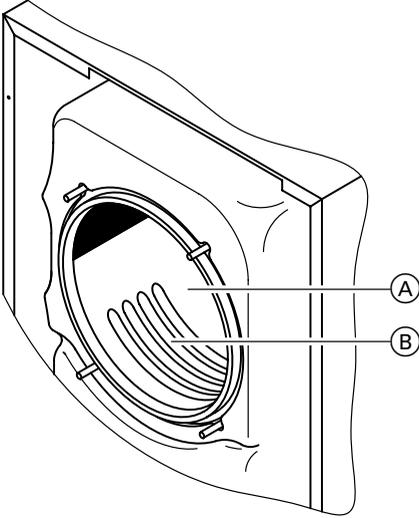
**Kondenswasserablauf prüfen**



Ungehinderten Abfluss des Kondenswassers prüfen (am Siphon (A)). Falls erforderlich, Siphon reinigen.

## Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

### Brennkammer/Heizflächen reinigen und Brenner einbauen



1. Brennkammer (A) und Heizflächen (B) falls nötig mit Bürste reinigen oder mit Wasser spülen.

⚠ *Kratzer an Teilen, die mit Abgas in Berührung kommen, vermeiden.  
Nur Kunststoffbürsten, keine Drahtbürsten verwenden!*

Falls Rückstände bleiben, lösungsmittel- und kaliumfreie Reinigungsmittel verwenden:

- Rußablagerungen mit alkalischen Mitteln mit Tensidzusatz (z.B. Fauch 600) entfernen.
- Beläge und Oberflächenverfärbungen (gelb-braun) mit leicht sauren, chloridfreien Reinigungsmitteln auf Basis von Phosphorsäure entfernen (z.B. Antox 75 E).
- Gründlich mit Wasser spülen.

#### **Hinweis!**

*Hersteller von Fauch 600 und Antox 75 E ist die Firma Hebro Chemie GmbH Rostocker Straße 40 D-41199 Mönchengladbach*

**(CH):**  
*Intec Bassersdorf AG  
Grindelstrasse 12  
Postfach  
CH-8303 Bassersdorf*

2. Brennertür anschrauben und mit 2,5 Nm Drehmoment anziehen.
3. Gebläseflansch anschrauben (vier Innensechskantschrauben).
4. Dichtungen der Gasarmatur erneuern und Verschraubungen der Gasarmatur anschrauben.

⚠ **Sicherheitshinweis!**  
*Dichtheitsprüfung durchführen!*

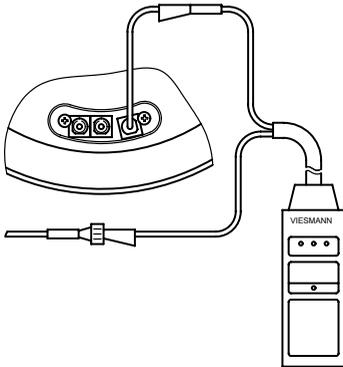
5. Leitungen auf den Elektrodenblock aufstecken.

## Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

### Ionisationsstrom messen

#### ⚠ **Sicherheitshinweis!**

Vor Anschluss des Messgerätes Anlagenschalter an der Regelung ausschalten.



1. Messgerät entsprechend nebenstehender Abbildung anschließen.
2. Heizkessel mit oberer Nenn-Wärmeleistung in Betrieb nehmen: Schornsteinfeger-Prüfschalter „“ an der Regelung auf „“ stellen.

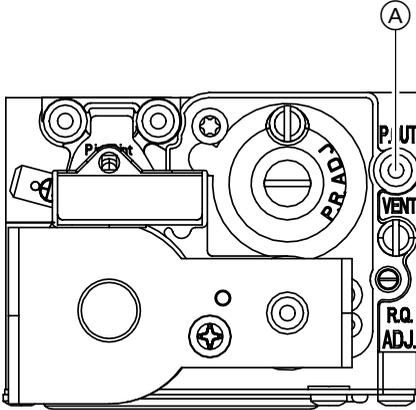
#### **Hinweis!**

Der Mindestionisationsstrom soll schon bei Bildung der Flamme (ca. 2-3 Sekunden nach Öffnen des Gaskombireglers) min.  $15\mu\text{A}$  betragen.

3. Nach Messung Schornsteinfeger-Prüfschalter „“ auf „“ stellen.
4. Messwert in Protokoll aufnehmen.

## Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

### Schließfunktion der Ventile im Gaskombiregler prüfen



1. Anlagenschalter an der Regelung ausschalten und Gasabsperrhahn schließen.
2. Manometer am Mess-Stutzen „P out“ (A) anschließen.
3. Gasabsperrhahn öffnen und Anlage in Betrieb nehmen.
4. Beim Ausschalten des Brenners muss der Düsendruck schnell auf 0 mbar absinken.
5. Gasabsperrhahn schließen, Manometer abnehmen und Mess-Stutzen (A) schließen.
6. **⚠ Sicherheitshinweis!**  
*Gasabsperrhahn öffnen und Gasdichtheit des Mess-Stutzens (A) prüfen.*

## Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

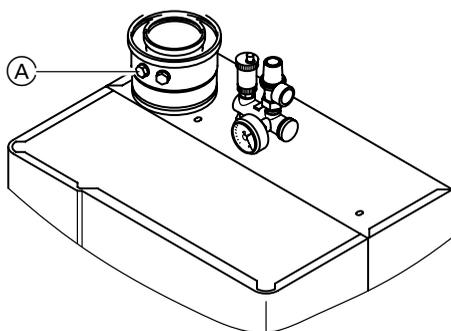
### Dichtheitsprüfung AZ-System (Ringspaltmessung)

Für die gemeinsam mit dem Heizkessel geprüften Abgas-/Zuluftsysteme entfällt in einigen Bundesländern (z.B. Nordrhein-Westfalen) die Dichtheitsprüfung (Überdruckprüfung) durch den Bezirksschornsteinfegermeister bei der Inbetriebnahme.

In diesem Fall empfehlen wir, dass der Heizungsfachbetrieb bei der Inbetriebnahme der Anlage eine vereinfachte Dichtheitsprüfung durchführt. Dafür ist es ausreichend, die  $\text{CO}_2$ -Konzentration in der Verbrennungsluft im Ringspalt der AZ-Leitung zu messen.

Die Abgasleitung gilt als ausreichend dicht, wenn sich keine höhere  $\text{CO}_2$ -Konzentration in der Verbrennungsluft als 0,2% oder keine kleinere  $\text{O}_2$ -Konzentration als 20,6% ergibt.

Werden höhere  $\text{CO}_2$ - oder kleinere  $\text{O}_2$ -Werte gemessen, ist eine Druckprüfung der Abgasleitung bei einem statischen Überdruck von 200 Pa erforderlich.

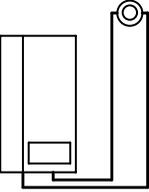


Ⓐ Verbrennungsluft-Mess-Stelle  
(Zuluft)

**Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten** (Fortsetzung)

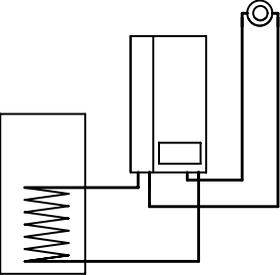
**Codieradressen für Heizungsanlage anpassen**

Die Regelung muss je nach Ausstattung der Anlage angepasst werden.

	<b>Regelung mit Standard-Bedieneinheit</b>	<b>Regelung mit Bedieneinheit Comfortrol</b>
<p><b>Anlieferungszustand</b></p> 	<p><b>Schema „04:00“</b></p> <p>Heizungsanlage mit einem Heizkreis ohne Mischer, ohne Trinkwassererwärmung.</p>	<p><b>Schema „000:000“</b></p>

*Heizungsanlagenschema einstellen*

- Auswahl des zutreffenden Schemas siehe folgende Abb.
- Arbeitsschritte zur Codierung
  - mit Standard-Bedieneinheit siehe Seite 57,
  - mit Bedieneinheit Comfortrol siehe Seite 77.

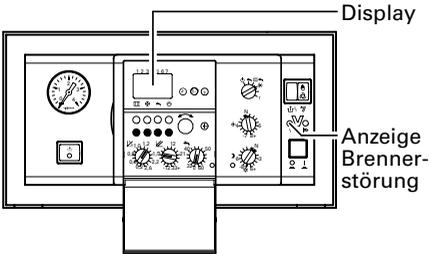
	<p><b>Schema „04:01“</b></p> <p>Heizungsanlage mit einem Heizkreis ohne Mischer, mit Trinkwassererwärmung.</p> <p><i>Bei Betrieb mit Speicher-Wassererwärmer wird die Codierung automatisch beim Anschluss des Speichertemperatursensors eingestellt.</i></p>	<p><b>Schema „000:001“</b></p>
--	---	--------------------------------

**Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten** (Fortsetzung)

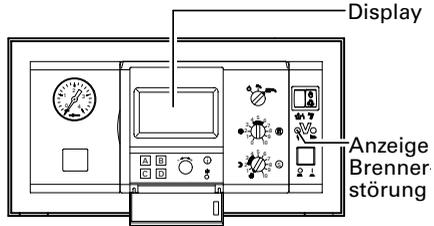
	<b>Regelung mit Standard-Bedieneinheit</b>	<b>Regelung mit Bedieneinheit Comfortrol</b>
	<b>Schema „04:02“</b> Heizungsanlage mit einem Heizkreis mit Mischer und einem Heizkreis ohne Mischer, ohne Trinkwassererwärmung.	<b>Schema „000:002“</b>
	<b>Schema „04:02“</b> Heizungsanlage mit einem Heizkreis mit Mischer, ohne Trinkwassererwärmung. <i>Codier- adresse „22“ auf den Wert „01“ einstellen.</i>	<b>Schema „000:002“</b> <i>Codier- adresse „008“ auf den Wert „001“ einstellen.</i>
	<b>Schema „04:03“</b> Heizungsanlage mit einem Heizkreis mit Mischer und einem Heizkreis ohne Mischer, mit Trinkwassererwärmung.	<b>Schema „000:003“</b>
	<b>Schema „04:03“</b> Heizungsanlage mit einem Heizkreis mit Mischer, mit Trinkwassererwärmung. <i>Codier- adresse „22“ auf den Wert „01“ einstellen.</i>	<b>Schema „000:003“</b> <i>Codier- adresse „008“ auf den Wert „001“ einstellen.</i>

## Diagnose an der Regelung

Regelung mit Standard-Bedieneinheit



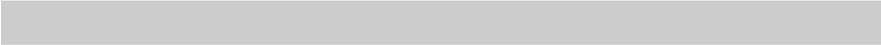
Regelung mit Bedieneinheit Comfortrol



Klappe öffnen → Störungssuche „A“

## Diagnosetabelle: Störungen mit Störanzeige an der Regelung

Störungsmeldung Display Regelung mit Standard- Bedieneinheit		Bedieneinheit Comfortrol	Anzeige Brenner- störung, rot	Verhalten der Anlage
—	—	—	—	Heizkessel schaltet nicht ein
—	—	—	—	Heizkessel schaltet ständig ein und aus
↳1: 0	STÖRUNG: SENSOR FÜR AUSSEN- TEMPERATUR	—	Aus	Fährt nach 0 °C Außentemperatur
↳1: 8				
↳3: 0	STÖRUNG: SENSOR FÜR KESSEL- TEMPERATUR	—	Aus	Heizkessel kühlt aus
↳3: 8				
↳4: 0	STÖRUNG: SENSOR FÜR VORLAUF- TEMPERATUR	—	Aus	Mischer wird aufgefahren
↳4: 8				Mischer wird zugefahren
↳5: 0	STÖRUNG: SENSOR FÜR SPEICHER- TEMPERATUR	—	Aus	Speicher-Wassererwärmer kühlt aus
↳5: 8				



Störungsursache	Maßnahme
—	Funktionsablauf prüfen (s. S. 10)
Undichtes Abgassystem	Abgassystem auf Dichtheit prüfen
Außentemperatursensor Kurzschluss oder Unterbrechung	Außentemperatursensor prüfen (s. S. 38)
Kesseltemperatursensor Kurzschluss oder Unterbrechung	Kesseltemperatursensor prüfen (s. S. 39)
Vorlauftemperatursensor Kurzschluss	 Montageanleitung Mischer-Motor
Vorlauftemperatursensor Unterbrechung	
Speichertemperatursensor Kurzschluss oder Unterbrechung	Speichertemperatursensor prüfen (s. S. 39)

**Diagnose an der Regelung** (Fortsetzung)

Störungsmeldung Display Regelung mit Standard- Bedieneinheit		Bedieneinheit Comfortrol	Anzeige Brenner- störung, rot	Verhalten der Anlage
↳6: 0	—		Aus	Heizkessel kühlt aus
↳6: 8				
↳6: 1	—		Aus/Ein	Heizkessel kühlt aus
↳6: 9				
↳7: 0	STÖRUNG: 70		Aus	Fährt nach 20 °C Tagsollwert, 14 °C Nachtsollwert
↳7: 8	STÖRUNG: 78		Aus	Fährt nach 20 °C Tagsollwert, 14 °C Nachtsollwert
↳A: 1	STÖRUNG: A1		Blinkt	Heizkessel fährt im Notbetrieb (nach 30 Minuten BUS-Störung)
			Aus	Heizkessel kühlt aus
↳A: 2	STÖRUNG: A2		Aus	—
↳A: 4	STÖRUNG: A4		Aus	Pumpe läuft mit max. Drehzahl oder Pumpe außer Betrieb
↳A: 5	STÖRUNG: A5		Aus	—

Störungsursache	Maßnahme
Falsche Codierung Codieradr. „27“ (Standard-Bedieneinheit)	Codieradresse „27“ auf 0 stellen
Falsche Codierung Codieradr. „31“ (Standard-Bedieneinheit)	Codieradresse „31“ auf 0 stellen
Kurzschluss Fernbedienungsgerät-WS/-RS	Fernbedienungsgerät-WS/-RS prüfen
Unterbrechung Fernbedienungsgerät-WS/-RS oder falsche Codierung	Fernbedienungsgerät-WS/-RS prüfen. Codierung prüfen.
BUS-Störung	Steckung der Leiterplatte VR 20 prüfen. BUS-Anschlüsse an Stecker „X5.3-X5.4“ (z.B. Erweiterungssatz für Heizkreis mit Mischer oder Vitocom) auf richtigen Anschluss und Funktion prüfen (Anschlüsse zur Fehlersuche evtl. abklemmen).
Unterbrechung interne BUS-Verbindung	Drehzahlgeregelte Heizkreispumpe und Verbindungsleitung der Heizkreispumpe prüfen. Codierung auf der Leiterplatte LGM29 auf richtige Einstellung prüfen.
KM-BUS-Fehler zur Vitocom	Anschluss oder Vitocom prüfen
Unterbrechung BUS-Verbindung zur drehzahlgeregelten Heizkreispumpe oder Pumpe defekt	Leitungsverbindungen zur Heizkreispumpe prüfen oder Heizkreispumpe prüfen
Kurzschluss/Unterbrechung BUS-Verbindung zum Erweiterungssatz für den Heizkreis mit Mischer	Leitungsverbindung zum Erweiterungssatz prüfen (Stecker „X5“). Codierung des Heizungsanlagenschemas prüfen. Korrekte Verbindung über „Kurzabfrage prüfen – Regelung mit Standard-Bedieneinheit s. S. 72. – Regelung mit Bedieneinheit Comfortrol s. S. 90.

**Diagnose an der Regelung** (Fortsetzung)

Störungsmeldung Display Regelung mit Standard- Bedieneinheit	Bedieneinheit Comfortrol	Anzeige Brenner- störung, rot	Verhalten der Anlage
—	STÖRUNG: B1	Aus	Dauernd Heizbetrieb
↳b: 2	STÖRUNG: B2	Aus	Heizkessel kühlt aus
↳b: 3	STÖRUNG: B3	Aus	Einstellung über Serviceebene nicht möglich
↳b: 6	STÖRUNG: B6 FEUERUNGS- AUTOMAT DEFEKT	Aus	Heizkessel kühlt aus
↳C: C	STÖRUNG: CC (204* <sup>1</sup> )	Ein	Brennersteuergerät auf Störung
↳E: 4 bzw. ↳E: __	STÖRUNG: E4	Aus	—
↳F: 2	STÖRUNG: F2	Aus	—
↳F: 4	STÖRUNG: F4	Aus	—
↳F: 5	STÖRUNG: F5	Aus	—
↳F: 9	STÖRUNG: F9 (249* <sup>1</sup> )	Aus/Ein	Brennersteuergerät auf Störung
↳F: d	STÖRUNG: FD (253* <sup>1</sup> )	Ein	Brennersteuergerät auf Störung

\*<sup>1</sup>Anzeige bei Stör-codes aus dem Störstellenspeicher auslesen.

Störungsursache	Maßnahme
Unterbrechung BUS-Verbindung zur Bedieneinheit Comfortrol	Leitungsverbindungen zur Bedieneinheit prüfen
Sensoreingänge werden nicht korrekt eingelesen	Richtigen Anschluss der Sensoren an den Steckern „X6“ und „X7“ und Verbindungsleitungen zu den Sensoren auf Beschädigungen prüfen. Anschlüsse der Verbindungsleitungen aller anderen externen Anschlüsse prüfen. Evtl. Stecker der Anschlüsse abziehen.
Interner Fehler Leiterplatte VR 20	Leiterplatte VR 20 tauschen
AD-Wandler Brennersteuergerät defekt	Leiterplatte Brennersteuergerät LGM29 tauschen
Störung durch vorübergehende Unterbrechung der bauseitigen Spannungsversorgung	Entstörtaste „  “ einmal drücken
Fehler an der angeschlossenen Heizkreisregelung Vitotronic 050	Heizkreisregelung Vitotronic 050 und BUS-Verbindung an Stecker „X5“ prüfen (s. S. 48)
Fehler an der Vitocom	Vitocom prüfen
Fehlermeldung drehzahleregelte Heizkreispumpe	Drehzahleregelte Heizkreispumpe prüfen
Fehlermeldung Erweiterungssatz für einen Heizkreis mit Mischer	Codierung Erweiterungssatz und Erweiterungssatz prüfen
Fehlbedienung in Verbindung mit Vitosoft	Entstörtaste „  “ einmal drücken
Fehlbedienung in Verbindung mit Vitosoft	Entstörtaste „  “ einmal drücken

**Diagnose an der Regelung** (Fortsetzung)

Störungsmeldung Display Regelung mit Standard- Bedieneinheit	Bedieneinheit Comfortrol	Anzeige Brenner- störung, rot	Verhalten der Anlage
I:F: E	STÖRUNG: FE (254* <sup>1</sup> )	Ein	Brennersteuergerät auf Störung
I:0: 2	STÖRUNG: 02 (002* <sup>1</sup> )	Ein	Brennersteuergerät auf Störung
I:0: 4	STÖRUNG: 04 (004* <sup>1</sup> )	Ein	Brennersteuergerät auf Störung
I:0: 5	STÖRUNG: 05 (005* <sup>1</sup> )	Ein	Brennersteuergerät auf Störung
I:0: 6	STÖRUNG: 06 (006* <sup>1</sup> )	Ein	Brennersteuergerät auf Störung

\*<sup>1</sup>Anzeige bei Stör-codes aus dem Störstellenspeicher auslesen.

Störungsursache	Maßnahme
—	<p>Zündbaustein, Zündelectroden, Ionisations-elektrode und Leitungsbaum „X13“ auf Beschädigungen prüfen (s. S. 93/94). Einstellung der Electroden prüfen (s. S. 19, 21). Abgassystem auf Dichtheit prüfen. Anschließend Entstörtaste „I“ einmal drücken. Erscheint weiterhin bei Brennerstart immer diese Fehlermeldung, Brennersteuergerät LGM29 tauschen.</p> <p> Montageanleitung Leiterplatte Brennersteuergerät LGM29</p>
Sicherheitskette (Temperaturbegrenzer) hat ausgelöst oder Wärmeabnahme nicht ausreichend	Thermoschalter prüfen (s. S. 46). Anlage vollständig entlüften, Umlauf Heizkreise prüfen.
Gebläsedrehzahl	Dimensionierung der Abgasanlage entsprechend den Vorgaben der Planungsanleitung Vitodens prüfen. Abgasanlage auf Dichtheit und freien Durchgang prüfen.
Gebläsedrehzahl	Leitungsverbindungen zum Gebläsemotor und Spannungsversorgung des Gebläsemotors prüfen (s. S. 93/94).
Luftdruckschwelle Zündniveau wird nicht erreicht	Luftdruckwächter prüfen (s. S. 40). Luftklappe prüfen. Dimensionierung der Abgasanlage entsprechend den Vorgaben der Planungsanleitung Vitodens prüfen. Abgasanlage auf Dichtheit und freien Durchgang prüfen. Leitungsverbindungen zum Gebläsemotor und Spannungsversorgung des Gebläsemotors prüfen (s. S. 93/94).

**Diagnose an der Regelung** (Fortsetzung)

Störungsmeldung Display Regelung mit Standard- Bedieneinheit		Anzeige Brenner- störung, rot	Verhalten der Anlage
	Bedieneinheit Comfortrol		
↳0: 7	STÖRUNG: 07 (007* <sup>1</sup> )	Ein	Brennersteuergerät auf Störung
↳0: 8	STÖRUNG: 08 (008* <sup>1</sup> )	Ein	Brennersteuergerät auf Störung
↳0: A	STÖRUNG: 0A (010* <sup>1</sup> )	Ein	Brennersteuergerät auf Störung
↳0: b	STÖRUNG: 0B (011* <sup>1</sup> )	Ein	Brennersteuergerät auf Störung
↳0: C	STÖRUNG: 0C (012* <sup>1</sup> )	Ein	Brennersteuergerät auf Störung
↳0: d	STÖRUNG: 0D (013* <sup>1</sup> )	Ein	Brennersteuergerät auf Störung
↳1: 5	STÖRUNG: 15 (021* <sup>1</sup> )	Ein	Brennersteuergerät auf Störung

<sup>1</sup>Anzeige bei Stör-codes aus dem Störstellenspeicher auslesen.

Störungsursache	Maßnahme
Gebläsedrehzahl	Luftdruckwächter der Abgasanlage entsprechend den Vorgaben der Planungsanleitung Vitodens prüfen.
Gebläsedrehzahl	Abgasanlage auf Dichtheit und freien Durchgang prüfen. Leitungsverbindungen zum Gebläsemotor und Spannungsversorgung des Gebläse-motors prüfen (s. S. 93/94).
Grundniveau der Luftdruckschwelle in Warteposition nicht in Ordnung	Luftdruckwächter prüfen (s. S. 40). Dimensionierung der Abgasanlage entsprechend den Vorgaben der Planungsanleitung Vitodens prüfen. Abgasanlage auf Dichtheit und freien Durchgang prüfen. Leitungsverbindungen zum Gebläsemotor und Spannungsversorgung des Gebläse-motors prüfen (s. S. 93/94).
Gebläse nach Heimlauf nicht im Stillstand	Windeinfluss Abgassystem prüfen
Flammensignal nach Abschaltung noch vorhanden	Einstellung der Elektroden und Elektroden-block prüfen (s. S. 19). Gaskombiregler prüfen (s. S. 22).
Gerät ist noch verriegelt	Entstörtaste „  “ einmal drücken
Flammensignal nicht vorhanden	Elektrischen Anschluss prüfen (s. S. 93/94). Ionisationsstrom messen (s. S. 21). Gasdruck prüfen (s. S. 9). Gaskombiregler prüfen (s. S. 22). Zündung, Zündbaustein prüfen (s. S. 93/94). Zündelectroden prüfen (s. S. 11). Kondenswasserablauf prüfen (s. S. 19).

**Diagnose an der Regelung** (Fortsetzung)

Störungsmeldung Display Regelung mit Standard- Bedieneinheit	Bedieneinheit Comfortrol	Anzeige Brenner- störung, rot	Verhalten der Anlage
I:2: 5	STÖRUNG: 25	Aus	Heizkessel fährt mit hoher Kessel- wassertemperatur
I:2: 6	STÖRUNG: 26	Aus	Heizkessel fährt mit stetiger Modulation
I:3: 5	STÖRUNG: 35	Aus	Heizkessel schaltet nicht ein
I:9: 5	STÖRUNG: 95	Aus	Heizkessel schaltet nicht ein

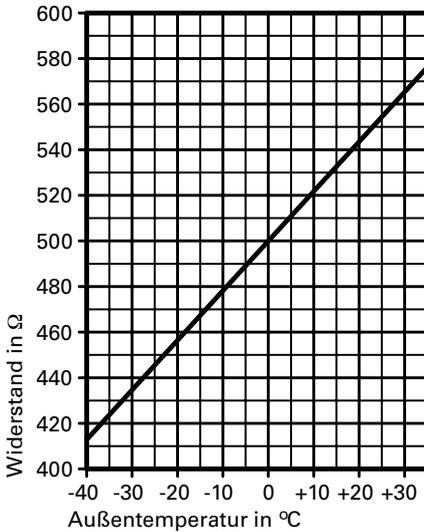
Störungsursache	Maßnahme
Schornstiefeger-Prüfschalter „  “ ist bereits 30 Minuten auf „  “	Schornstiefeger-Prüfschalter „  “ auf „  “ stellen
Einstellmodus für obere bzw. untere Nenn-Wärmeleistung aktiv (Teststellung)	Betriebsprogramm-Wahlschalter auf gewünschte Betriebsart stellen bzw. Klappe der Bedieneinheit Comfortrol schließen
Schornstiefeger-Prüfschalter „  “ auf „  “ und Entstörtaste „  “ betätigt	Schornstiefeger-Prüfschalter „  “ auf „  “ stellen und Entstörtaste „  “ einmal drücken
Wasserdruckwächter nicht durchgeschaltet	Wasserdruckwächter prüfen (s. S. 17)

## Instandsetzung

### Abfrage der Ist- und Solltemperaturen für Regelung mit

- Standard-Bedieneinheit, siehe Seite 73.
- Bedieneinheit Comfortrol, siehe Seite 91.

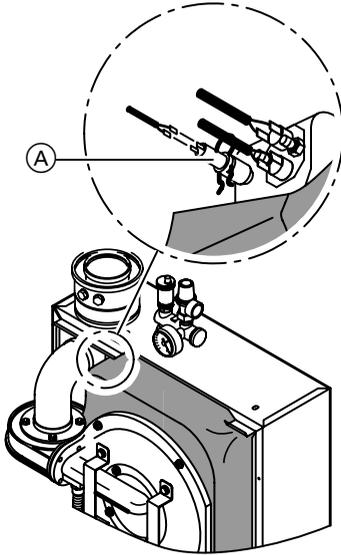
### Außentempersensoren prüfen



1. Steckverbinder „X6“ von der Regelung abziehen.
2. Widerstand des Außentempersensors zwischen „X6.3“ und „X6.4“ am abgezogenen Steckverbinder messen und mit Kennlinie vergleichen.
3. Bei starker Abweichung von der Kennlinie Adern am Sensor abklemmen und Messung direkt am Sensor wiederholen.
4. Je nach Messergebnis Leitung oder Außentempersensor tauschen.

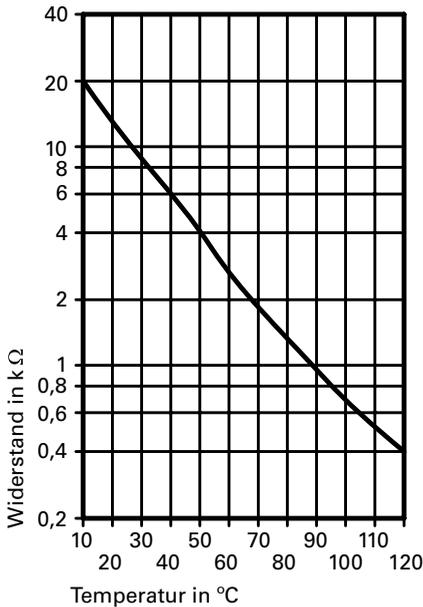
## Instandsetzung (Fortsetzung)

### Kesseltemperatursensor oder Speichertemperatursensor prüfen



1. Kesseltemperatursensor:  
Leitungen am Kesseltemperatursensor (A) abziehen.  
Speichertemperatursensor:  
Stecker „X7“ abziehen.
2. Widerstand des Kesseltemperatursensors messen und mit Kennlinie vergleichen.
3. Bei starker Abweichung Sensor tauschen.

**⚠ Sicherheitshinweis!**  
Kesseltemperatursensor sitzt direkt im Heizwasser. Vor Sensorwechsel Heizkessel entleeren.



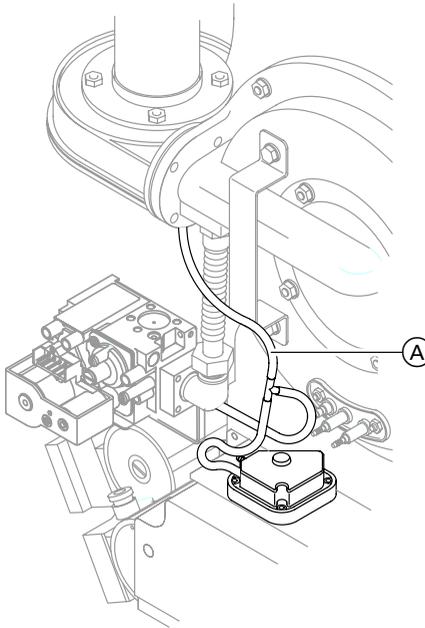
## Instandsetzung (Fortsetzung)

### Luftdruckwächter prüfen

#### **Hinweis!**

*Vor Inbetriebnahme muss der Kontakt des Luftdruckwächters geöffnet sein.*

- Prüfung durch Widerstandsmessung Steckverbinder „X12.4“ und „X12.5“.
- Durch Luftdruck schaltet Kontakt um.

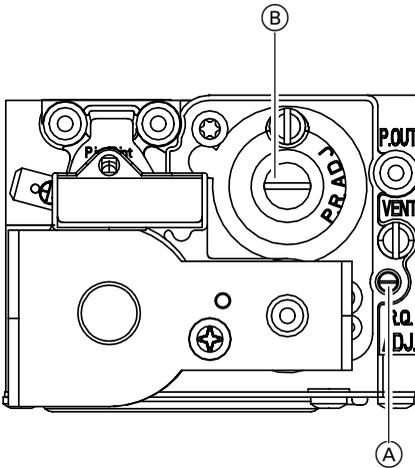


1. Steuerleitung (Luftdruck) (A) vom Gebläse abziehen.
2. Steckverbinder „X12.4“ und „X12.5“ abziehen.
3. In den Schlauch pusten.  
Der Kontakt im Luftdruckwächter muss hörbar schließen.

## Instandsetzung (Fortsetzung)

### Grundeinstellung des Gaskombireglers

Falls der Gaskombiregler so verstellt ist, dass kein Brennerstart bzw. Betrieb möglich ist, mit den folgenden Schritten eine Grundeinstellung schaffen.



1. Einstellschraube „R.Q.ADJ.“ (A) für obere Nenn-Wärmeleistung rechts herum bis zum Anschlag drehen und dann wieder 6 Umdrehungen zurückdrehen.
2. Einstellschraube „P.R.ADJ.“ (B) für untere Nenn-Wärmeleistung rechts herum bis zum Anschlag drehen und dann wieder 2,5 Umdrehungen zurückdrehen.

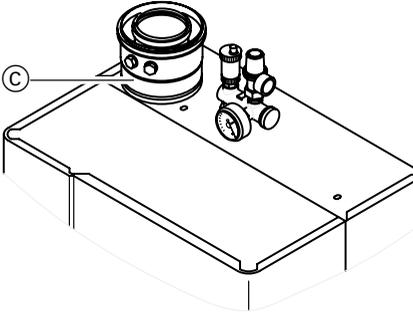
#### **Hinweis!**

Möglichst genau 2,5 Umdrehungen zurückdrehen, da schon bei einer Abweichung von 0,5 Umdrehungen der Brenner nicht startet oder  $CO > 100 \text{ mg/kWh}$  produziert.

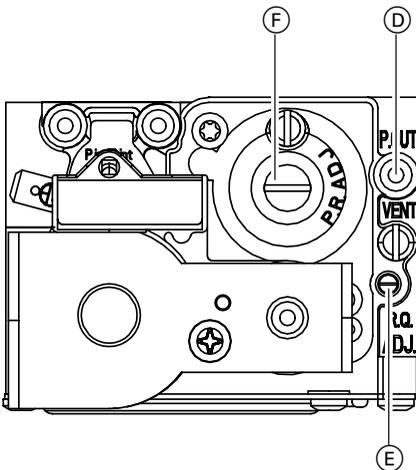
**Mit dieser Grundeinstellung den Brenner neu einregulieren** (siehe „Brenner einregulieren“ auf Seite 42).

**Instandsetzung** (Fortsetzung)

**Brenner einregulieren**



1. Abgasanalysegerät am Kesselanschluss-Stück (C) anschließen (Öffnung „Abgas“).



2. Schraube im Mess-Stutzen „P out“ (D) am Gaskombiregler lösen, nicht herausdrehen, und Manometer anschließen.
3. Heizkessel in Betrieb nehmen.
4. Wärmeanforderung durch Sollwertverstellung herbeiführen.

**Hinweis!**

Wärmeanforderung nicht über den Schornsteinfeger-Prüfschalter „“ herbeiführen.

5. Obere Nenn-Wärmeleistung wählen: Siehe Tabelle auf Seite 13.

## Instandsetzung (Fortsetzung)

### Düsendruck

<b>Nenn-Wärmeleistung</b> ( $T_V/T_R = 80/60 \text{ °C}$ )	kW	8	11	13	15	18	20	22	24
<b>Nenn-Wärmebelastung</b>	kW	8,3	11,5	13,5	15,6	18,8	20,8	22,9	25,0
<b>Düsendruck für Erdgas E</b> bezogen auf G20	mbar	0,55	1,00	1,30	1,70	2,40	2,85	3,40	4,00
<b>Düsendruck für Erdgas LL</b> bezogen auf G25	mbar	0,55	1,00	1,30	1,70	2,40	2,85	3,40	4,00

### CO<sub>2</sub>-Gehalt

Gas- familie (Gas- art)	Gas- gruppe	Wobbeindex Wo		CO <sub>2</sub> - Ein- stel- lung (%)
		kWh/m <sup>3</sup>	MJ/m <sup>3</sup>	
Erd- gas	E	16,10	58,00	11,0
		15,00	54,00	9,7
		14,00	50,40	8,9
		13,00	46,80	8,2
		12,00	43,20	7,4
	LL	13,10	47,20	10,7
		12,00	43,20	9,1
		11,00	39,60	8,4
		10,00	36,00	7,7

6. Düsendruck für obere Nenn-Wärmeleistung entsprechend obenstehender Tabelle prüfen und (falls erforderlich) an Einstellschraube „R.Q.ADJ.“  $\text{\textcircled{E}}$  einregulieren.

7. CO<sub>2</sub>-Gehalt messen. Entsprechend dem vorliegenden Wobbeindex muss sich ein CO<sub>2</sub>-Gehalt nach obenstehender Tabelle ergeben.

8. Untere Nenn-Wärmeleistung wählen:

Siehe Tabelle auf Seite 13.

9. Düsendruck für untere Nenn-Wärmeleistung entsprechend obenstehender Tabelle prüfen und (falls erforderlich) an Einstellschraube „P.R.ADJ.“  $\text{\textcircled{F}}$  (unter Schutzkappe) einregulieren.

10. CO<sub>2</sub>-Gehalt messen. Entsprechend dem vorliegenden Wobbeindex muss sich ein CO<sub>2</sub>-Gehalt nach nebenstehender Tabelle ergeben.

11. Betriebsprogramm-Wahlschalter und Drehknopf „ $\text{\textcircled{A}}$ “ wieder auf gewünschten Wert stellen.

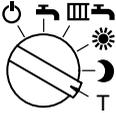
12. Gasabsperrhahn schließen, Manometer abnehmen und Mess-Stutzen  $\text{\textcircled{D}}$  schließen.

13.  $\text{\texttriangle}$  **Sicherheitshinweis!**  
*Dichtheit aller gaseitigen Verbindungen prüfen.*

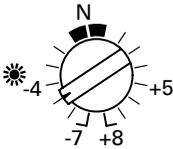
14. Abdeckhaube und Vorderblech anbauen.

**Instandsetzung** (Fortsetzung)

**Relaistest** (bei Standard-Bedieneinheit)



1. Betriebsprogramm-Wahlschalter auf „T“ stellen.



2. Am Drehknopf „☀“ gewünschte Position wählen.

Funktion	Drehknopf „☀“	blinkende Anzeige im Display
Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung	N	⌋:0: 4
Heizkreispumpe A	-1	⌋:0: 2
Heizkreispumpe bei Erweiterungssatz für einen Heizkreis mit Mischer	-2	⌋:0: 3
Mischer auf	+1	⌋:0: 8
Mischer zu	+2	⌋:0: 7
Zirkulationspumpe	-4	⌋:0: d
Brenner ein	-3	⌋:0: 1
Brenner ein mit unterer Nenn-Wärmeleistung und Heizkreispumpe ein	-5	Anzeige der Kesselwassertemperatur
Brenner ein mit oberer Nenn-Wärmeleistung und Heizkreispumpe ein	-6	Anzeige der Störungs-codes aus Störungs-speicher (siehe Seite 26)

3. Betriebsprogramm-Wahlschalter und Drehknopf „☀“ in ursprüngliche Position stellen.

**Instandsetzung** (Fortsetzung)**Relaistest** (bei Bedieneinheit Comfortrol)

Klappe öffnen:

Menüpunkt	Taste
→ ANLAGE	„D“
→ FACHEINSTELLUNG	„C“
→ BITTE CODE	„B-C-C-B“
→ DIAGNOSE	„A“
→ RELAISTEST	„A“

**Hinweis!**

*Die Bedieneinheit muss zum Relaistest an der Regelung eingesteckt sein. Nicht erwähnte Relais sind ohne Bedeutung. Besteht keine Wärmeanforderung bleibt der Brenner beim Relaistest aus.*

Mit „WEITER“ „A“ das gewünschte Relais anwählen und die Funktion prüfen.

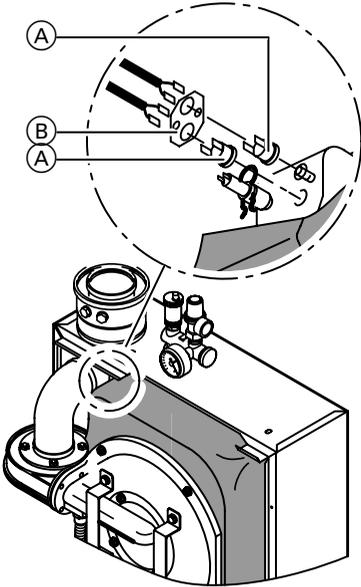
**Anzeige****Bedeutung**

01	– Brenner 1. Stufe <ST41> EIN	Brenner
02	– Heizkreispumpe A <ST20> EIN	Heizkreispumpe (eingebaut)
03	– Heizkreispumpe B <ST20B> EIN	Heizkreispumpe bei Erweiterungssatz mit Mischer
04	– Speicherladepumpe <ST21> EIN	Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung
07	– Mischer HK B <ST52B> ZU	Mischer zu
08	– Mischer HK B <ST52B> AUF	Mischer auf
10	– Modulation <ST90> ZU Brenner <ST41> EIN	Brenner (untere Wärmeleistung)
11	– Modulation <ST90> AUF Brenner <ST41> EIN	Brenner (obere Wärmeleistung)
13	– Zirkulationspumpe <ST28> EIN	Zirkulationspumpe
14	– Sammelstörmeldung <ST50> EIN	Sammelstörmeldung* <sup>1</sup>

\*<sup>1</sup>Nur in Verbindung mit Anschlusserweiterung (Best.-Nr. 7404 582).

## Instandsetzung (Fortsetzung)

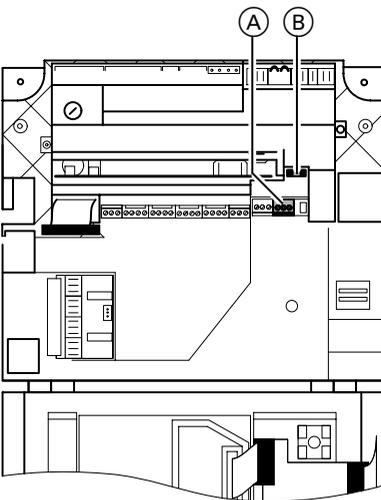
### Sicherheitskette prüfen



Wenn sich nach einer Störabschaltung das Brennersteuergerät nicht entriegeln lässt, obwohl die Kesselwassertemperatur unterhalb von ca. 90 °C liegt:

- Je eine Leitung der Thermoschalter (A) abziehen.
- Durchgang der Thermoschalter mit einem Vielfachmessgerät prüfen.
- Falls die Thermoschalter defekt sind, Sicherungsblech (B) lösen und Thermoschalter ausbauen.
- Neue Thermoschalter mit Wärmeleitpaste bestreichen und einbauen.
- Nach Inbetriebnahme Entstörtaste „ $\uparrow\downarrow$ “ an der Regelung drücken.

### Sicherung prüfen

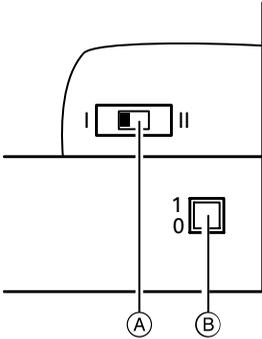


1. Steckverbinder  $\boxed{40}$  (A) in der Regelung abziehen.
2. Sicherung F3 (6,3 A) (B) am Haltegriff aus Sockel herausziehen.
3. Mit Vielfachmessgerät Sicherung auf Durchgang prüfen.

## Instandsetzung (Fortsetzung)

### Erweiterungssatz für Heizkreis mit Mischer

#### Drehrichtung des Mischer-Motors prüfen



- (A) Drehrichtungsschalter  
(B) Netzschalter „ⓐ“

- Netzschalter am Motor ausschalten und wieder einschalten. Das Gerät führt folgenden Eigentest aus:
  - Mischer zu (150 Sekunden)
  - Pumpe ein (10 Sekunden)
  - Mischer auf (10 Sekunden)
  - Mischer zu (10 Sekunden)
 Danach erfolgt normaler Regelbetrieb.

- Während des Eigentestes die Drehrichtung des Mischer-Motors beobachten. Danach den Mischer von Hand in Stellung „Auf“ bringen.

*Der Vorlauftempersensord muss jetzt eine höhere Temperatur erfassen.*

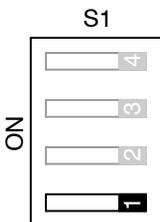
*Wird die Temperatur niedriger, ist entweder die Drehrichtung des Motors falsch oder der Mischereinsatz falsch eingebaut.*



Montageanleitung  
Mischer

- Drehrichtung des Mischer-Motors einstellen (falls erforderlich).
  - Schalterstellung I für Heizungsrücklauf von links (Anlieferungszustand).
  - Schalterstellung II für Heizungsrücklauf von rechts.

#### Codierschalter S1.1



5681 484

Wenn ein Erweiterungssatz für Heizkreis mit Mischer und eine Vitotronic 050 angeschlossen sind, muss der Codierschalter S1.1 am Erweiterungssatz auf „off“ stehen.

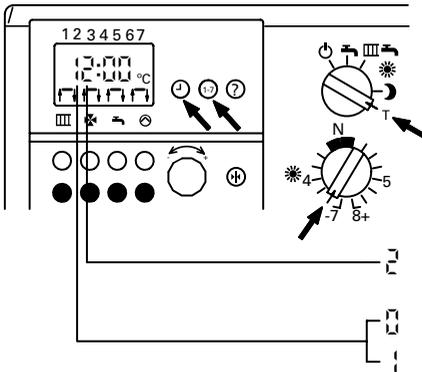
## Instandsetzung (Fortsetzung)

### Vitotronic 050 prüfen (Zubehör)

Zur Ansteuerung einer Vitotronic 050 ist das Erweiterungsmodul Viessmann 2-Draht-BUS in der Kesselkreisregelung und zusätzlich noch ein Kommunikationsmodul in der Vitotronic 050 erforderlich.

### Viessmann 2-Draht-BUS und Datenverbindung zur Vitotronic 050 prüfen

#### Mit Standard-Bedieneinheit



1. Betriebsprogramm-Wahlschalter auf „T“ stellen.
2. Drehknopf „☀“ auf „-6“ stellen.
3. Tasten „1“ und „1-7“ gleichzeitig drücken.
4. Display auswerten.

mit Vitotronic 050

Erweiterungsmodul nicht erkannt  
Erweiterungsmodul erkannt

5. Ist das Erweiterungsmodul bzw. die Vitotronic 050 nicht erkannt, die korrekte Montage prüfen.

#### **Hinweis!**

Auf dem Erweiterungsmodul blinkt bei intaktem Datenbus eine grüne LED. Ist die LED aus, kann ein vertauschter Anschluss der Datenleitung „X5.3“- „X5.4“ vorliegen.

## Instandsetzung (Fortsetzung)

### Mit menügeführter Bedieneinheit Comfortrol

- Über die Kurzabfrage 2 an der Bedieneinheit Comfortrol das Vorhandensein des Erweiterungsmoduls abfragen.

#### Aufruf der Kurzabfrage 2

Klappe öffnen:

Menüpunkt	Taste
→ ANLAGE	„D“
→ BETRIEBSZUSTAND	„B“
→ WEITER	„A“

bis der Text „Kurzabfrage 2“ erscheint

#### **Erweiterungsmodul**

Die Ziffer auf der letzten Stelle hat hier folgende Bedeutung:

2\_\_\_\_0 = Kein Erweiterungsmodul  
Viessmann 2-Draht-BUS erkannt

2\_\_\_\_1 = Erweiterungsmodul  
Viessmann 2-Draht-BUS erkannt

#### **Vitotronic 050**

Die Ziffer auf der 2. Stelle von links hat hier folgende Bedeutung:

\_2\_\_\_\_\_ = Erweiterungssatz für einen Heizkreis mit Mischer oder Vitotronic 050 erkannt

#### **Hinweis!**

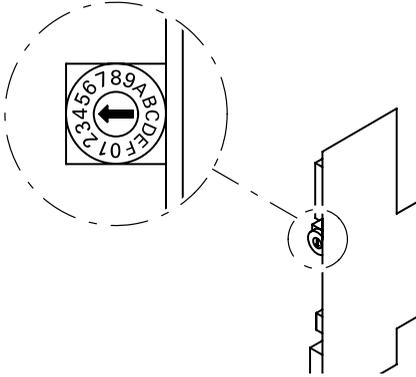
Auf dem Erweiterungsmodul blinkt bei intaktem Datenbus eine grüne LED. Ist die LED aus, kann ein vertauschter Anschluss der Datenleitung „X5.3“-„X5.4“ vorliegen.

Anschluss- und Verdrahtungsschema siehe Seite 95/96.

- Ist das Erweiterungsmodul bzw. die Vitotronic 050 nicht erkannt, die korrekte Montage prüfen.

## Instandsetzung (Fortsetzung)

### Drehschalterstellung auf dem Kommunikationsmodul der Vitotronic 050 prüfen



Drehschalter auf Kommunikationsmodul muss auf „4“ stehen.

#### **Hinweis!**



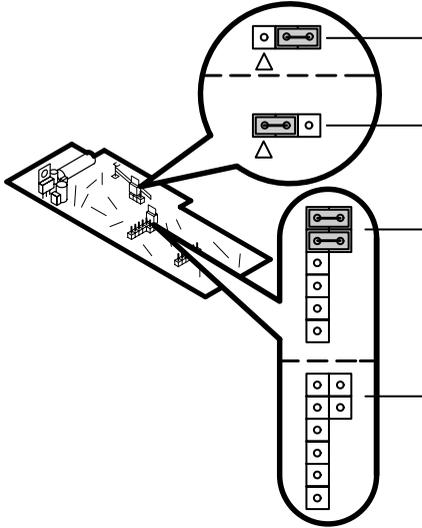
*Bitte auch die jeweiligen Montageunterlagen der Vitotronic 050 beachten.*

Falls außer der Vitotronic 050 auch ein Erweiterungssatz für einen Heizkreis mit Mischer angeschlossen ist, den Drehschalter auf „5“ stellen.

Wenn eine weitere Vitotronic 050 angeschlossen ist, an dieser den Drehschalter auf „6“ stellen usw.

## Steckbrückenbelegung und Codierungen

### Steckbrückenbelegung auf Leiterplatte VR 20



#### Steckbrücke „X6“

Auslieferungszustand ohne Funktion  
„Externes Sperren des Brenners“.

Mit Funktion „Externes Sperren des Brenners“ (nur wenn der Kontakt an Stecker „X6.1-X6.2“ angeschlossen ist).

#### Steckbrücken „X2“ - „X4“

Auslieferungszustand ohne Erweiterungsmodul Viessmann 2-Draht-BUS:  
Zwei Steckbrücken aufgesteckt wie Abbildung.

Mit Erweiterungsmodul Viessmann 2-Draht-BUS:  
Beide Steckbrücken entfernt.

### Externe Anforderung (bauseits)

#### Mit Standard-Bedieneinheit

Codieradresse „30:00“ auf „30:01“  
und „35:00“ auf „35:01“ umstellen.

#### Mit Bedieneinheit Comfortrol

Codieradresse „011:000“ auf „011:001“  
und „027:000“ auf „027:001“  
umstellen.

#### Hinweis!

Die Inbetriebsetzung des Heizkessels erfolgt entsprechend der Einstellung der Codieradresse „125“ (Standard-Bedieneinheit) bzw. „0C5“ (Bedieneinheit Comfortrol).

Kesselwassertemperatur wird auf Sollwert entsprechend der Einstellung der Codieradresse „102“ (Standard-Bedieneinheit) bzw. „0A2“ (Bedieneinheit Comfortrol) gehalten.

## Steckbrückenbelegung und Codierungen (Fortsetzung)

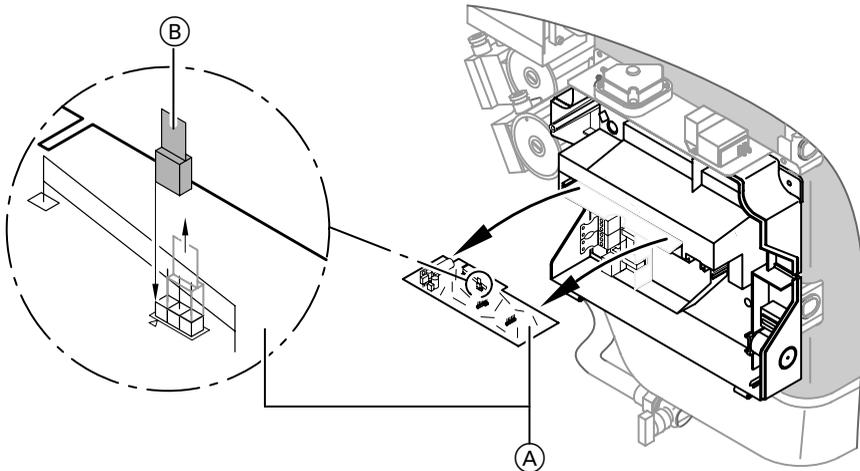
### Externes Sperren

(nur wenn der Kontakt an Stecker „X6.1-X6.2“ angeschlossen ist)

1. Leiterplatte VR 20 (A) herausziehen.
2. Steckbrücke „X6“ (B) umstecken.
3. Leiterplatte (A) wieder einstecken.

#### **Hinweis!**

*Die Außerbetriebsetzung des Heizkessels erfolgt entsprechend der Einstellung der Codieradresse „108“ (Standard-Bedieneinheit) bzw. „0A8“ (Bedieneinheit Comfortrol).*



**Steckbrückenbelegung und Codierungen (Fortsetzung)**

**Externe Betriebsprogramm-Umschaltung (Telefonkontakt)**

Für diese Funktion muss ein Zusatzgerät (z.B. Vitocom 300) angeschlossen sein.

Das an der Regelung des Heizkessels manuell vorgewählte Betriebsprogramm kann von der Leitstelle oder einem Telefon und Code-Sender verändert werden.

Das Umschalten erfolgt zwischen den in der Tabelle zugeordneten

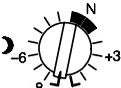
Betriebsprogrammen.

Die Stellung des Betriebsprogramm-Wahlschalters bleibt jedoch unverändert.

Durch einen weiteren Anruf wird auf das vorgewählte Betriebsprogramm zurückgeschaltet.

**Mit Standard-Bedieneinheit**

Codieradresse „35:00“ auf „35:01“ umstellen.

Vorgewähltes Betriebsprogramm	Umgeschaltetes Betriebsprogramm (nach Telefonanruf)
	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ dauernd Raumbeheizung mit normaler Raumtemperatur</li> <li>■ dauernd Trinkwassererwärmung</li> </ul>
	Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung
 	Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung
 	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ dauernd Raumbeheizung mit normaler Raumtemperatur</li> <li>■ dauernd Trinkwassererwärmung</li> </ul>
	Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung
	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ dauernd Raumbeheizung mit normaler Raumtemperatur</li> <li>■ dauernd Trinkwassererwärmung</li> </ul>

5681 484

**Steckbrückenbelegung und Codierungen** (Fortsetzung)

**Mit Bedieneinheit Comfortrol**

**Hinweis!**

Ist der Heizkreis per Telefon umgeschaltet worden, erscheint im Anzeigefenster zusätzlich (bei geschlossener Klappe) der Text: „TELE.PROG.“.

Codieradresse „011:000“ auf „011:001“ umstellen.

Vorgewähltes Betriebsprogramm	Umgeschaltetes Betriebsprogramm (nach Telefonanruf)
	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ dauernd Raumbeheizung mit normaler Raumtemperatur</li> <li>■ dauernd Trinkwassererwärmung</li> </ul>
	Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung
	<p>Bei Codierung „0C8:001“ (Anlieferungszustand): Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung</p> <hr/> <p>Bei Codierung „0C8:000“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ dauernd Raumbeheizung mit normaler Raumtemperatur</li> <li>■ dauernd Trinkwassererwärmung</li> </ul>
	Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung

## Funktionsbeschreibung

Durch die Regelung wird eine Kesselwasser-Solltemperatur ermittelt in Abhängigkeit von der Außentemperatur bzw. Raumtemperatur (bei Anschluss einer raumtemperaturgeführten Fernbedienung) und von Neigung/Niveau der Heizkennlinie. Die ermittelte Kesselwasser-Solltemperatur wird zum Brennersteuergerät übertragen.

Das Brennersteuergerät ermittelt aus Kesselwasser-Soll- und -Isttemperatur den Modulationsgrad und steuert dementsprechend den Brenner.

Die Kesselwassertemperatur wird im Brennersteuergerät begrenzt:

- durch den Temperaturregler auf 84 °C, (einstellbar von 42 bis 84 °C)
- durch den elektronischen Temperaturwächter auf 82 °C.

Der Thermoschalter der Sicherheitskette verriegelt das Brennersteuergerät bei 90 °C Kesselwassertemperatur.

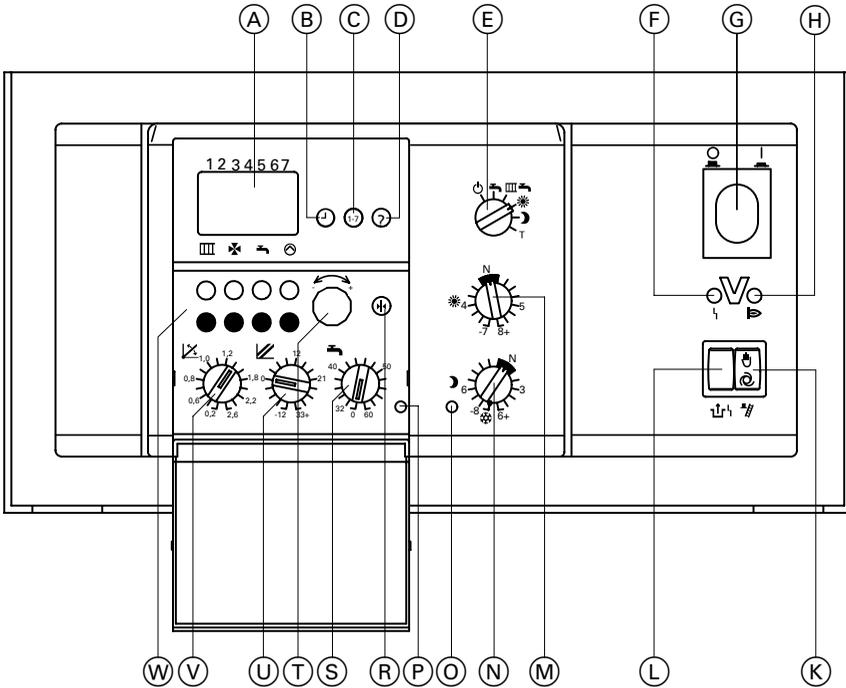
### Zusatzaufheizung Trinkwasser

Die Funktion Zusatzaufheizung wird aktiviert, wenn ein Schaltzeitraum von 10 Minuten (z.B. 22.10 bis 22.20 Uhr) eingestellt wird.

Dieser Zeitraum muss außerhalb der Schaltzeiten für die normale Trinkwassererwärmung liegen, damit das Signal von der Regelung erkannt wird.

*Der Temperatursollwert für die Zusatzaufheizung ist einstellbar in Codieradresse „107“.*

## Funktionsbeschreibung (Fortsetzung)

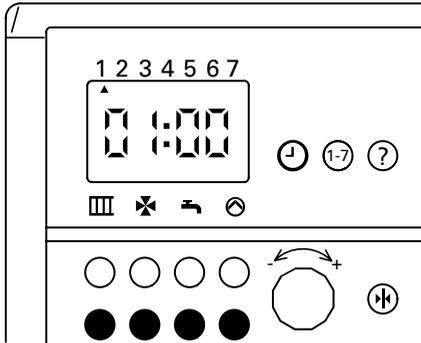


- (A) Display
- (B) Uhrzeit einstellen
- (C) Wochentag einstellen
- (D) Temperaturen abfragen
- (E) Betriebsprogramm-Wahlschalter
  - ⏻ Abschaltbetrieb
  - 🔌 Nur Warmwasser
  - 🔌🔌 Heizen und Warmwasser
  - ☀️ Dauernd normale Raumtemperatur
  - 🌙 Dauernd reduzierte Raumtemperatur
  - T Teststellung
- (F) Anzeige Brennerstörung
- (G) Anlagenschalter
- (H) Anzeige Brennerbetrieb
- (K) Schornsteinfeger-Prüfschalter
- (L) Entriegelung Brennerstörung
- (M) ☀️ Drehknopf „Normale Raumtemperatur“
- (N) 🌙 Drehknopf „Reduzierte Raumtemperatur“
- (O) 🌙 Anzeige „Reduzierte Raumtemperatur“
- (P) 🌙 Anzeige „Trinkwassererwärmung“
- (R) 🌙 Taste „Grundeinstellung“
- (S) 🔌 Drehknopf „Trinkwassertemperatur“
- (T) ↻ Einstell-Drehknopf
- (U) ↻ Drehknopf „Niveau der Heizkennlinie“
- (V) ↻ Drehknopf „Neigung der Heizkennlinie“
- (W) Tasten Ein- und Ausschaltzeitpunkt

## Codierebene 1 aufrufen

### **Hinweis!**

Gesamtübersicht der Codieradressen in Codierebene 1 siehe Seite 62.



### **1. Codierebene aufrufen**

Rote Taste „“ und blaue Taste „“ gleichzeitig drücken. Tasten gedrückt halten, bis nach ca. 5 Sekunden „01:00“ erscheint.

### **2. Codieradresse wählen**

Taste „“ drücken und Drehknopf „“ nach rechts drehen, bis gewünschte Codieradresse erscheint.

### **3. Wert der Codieradresse ändern**

Taste „1-7“ drücken und Drehknopf „“ drehen, bis Ziffer des gewünschten Wertes erscheint.

### **4. Codierung beenden**

Rote Taste „“ drücken.

## Heizkennlinien

Die Heizkennlinien stellen den Zusammenhang zwischen Außentemperatur und Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur dar.

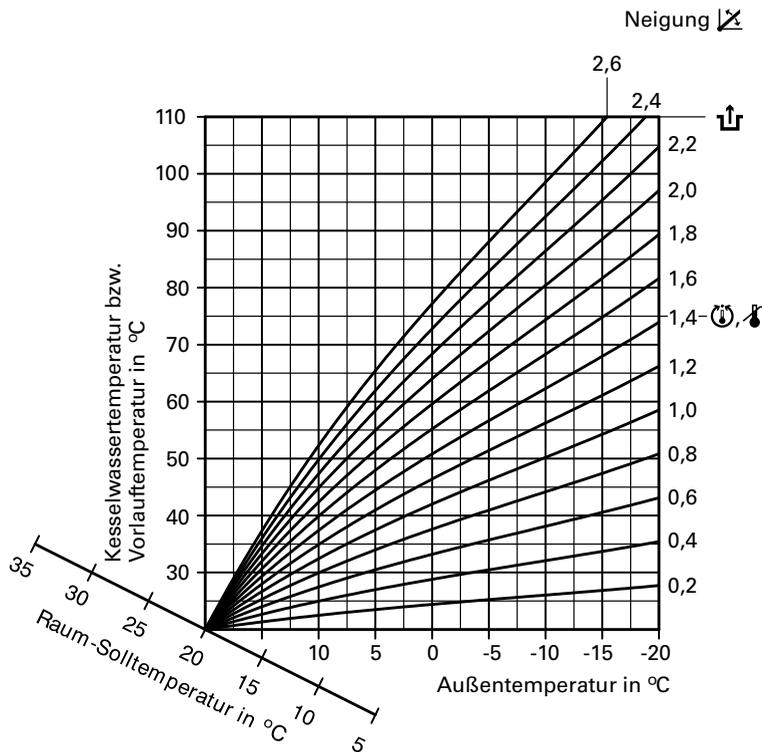
Vereinfacht: je niedriger die Außentemperatur, desto höher die Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur. Von der Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur ist wiederum die Raumtemperatur abhängig.

Bei anderer Raumtemperatureinstellung werden die Kennlinien parallel zur Raum-Solltemperaturachse verschoben.

Im Anlieferungszustand eingestellt:

■ Neigung „ $\diagup$ “ = 1,4

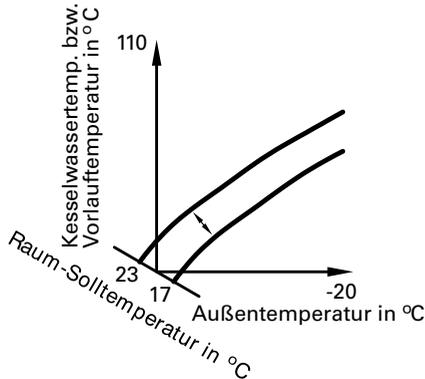
■ Niveau „ $\diagdown$ “ = 0



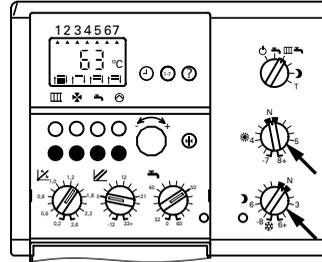
## Heizkennlinien einstellen

### Raumtemperatur-Sollwert

Schemen „04:00“ und „04:01“:  
Heizkreis **ohne** Mischer  
Schemen „04:02“ und „04:03“:  
Heizkreis **mit** Mischer

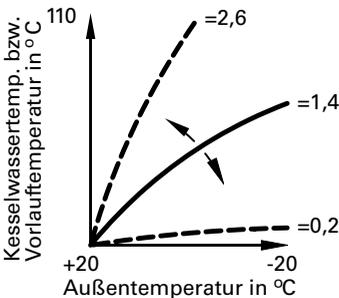


Einstellung an der Regelung:

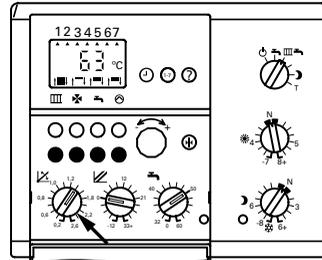


### Neigung der Heizkennlinie

Schemen „04:00“ und „04:01“:  
Heizkreis **ohne** Mischer  
Schemen „04:02“ und „04:03“:  
Heizkreis **mit** Mischer



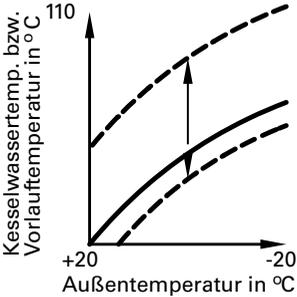
Einstellung an der Regelung:



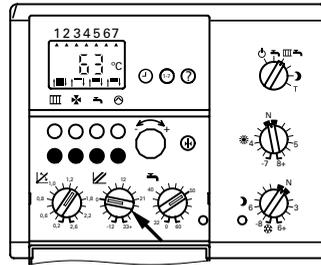
## Heizkennlinien einstellen (Fortsetzung)

### Niveau der Heizkennlinie

Schemen „04:00“ und „04:01“:  
Heizkreis **ohne** Mischer  
Schemen „04:02“ und „04:03“:  
Heizkreis **mit** Mischer

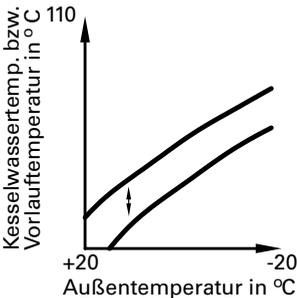


Einstellung an der Regelung:



### Differenztemperatur

Schemen „04:02“ und „04:03“



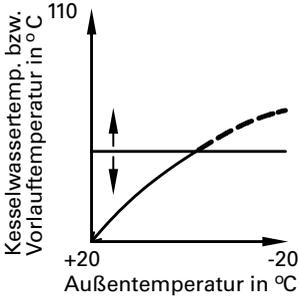
Einstellung in Codieradresse „07“  
Einstellbereich der Differenztemperatur  
von „07:00“ = 6 K bis „07:15“ = 36 K  
(Änderung je Schritt: 2 K)  
Anlieferungszustand: „07:01“ = 8 K.

#### **Hinweis!**

Wenn eine Vitotronic 050 angeschlossen ist, addieren sich die eingestellten Differenztemperaturen (Anlieferungszustand jeweils 8 K). An der Vitotronic 050 deshalb die Differenztemperatur entsprechend niedrig einstellen.

## Heizkennlinien einstellen (Fortsetzung)

### Maximaltemperaturbegrenzung



Heizkreis **ohne** Mischer

Einstellung in Codieradresse „06“

Einstellbereich der Maximaltemperatur  
von „06:01“ = 40 °C bis „06:15“ = 110 °C  
(Änderung je Schritt: 5 K)

Anlieferungszustand: „06:10“ = 85 °C.

Heizkreis **mit** Mischer

Einstellung in Codieradresse „05“

Einstellbereich der Maximaltemperatur  
von „05:00“ = 35 °C bis „05:15“ = 110 °C  
(Änderung je Schritt: 5 K)

Anlieferungszustand: „05:08“ = 75 °C.

## Gesamtübersicht Codierebene 1

**⚠ Sicherheitshinweis!**

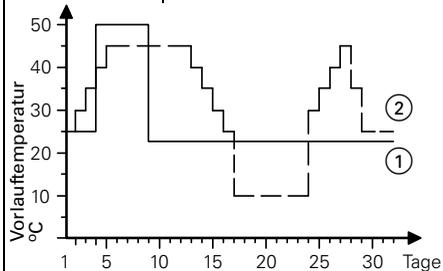
Codieradressen, die hier nicht beschrieben sind, dürfen nicht umgestellt werden.

Arbeitsschritte zum Aufruf der Codierebene 1 siehe Seite 57.

Codierung im Anlieferungszustand Adresse:Wert	Funktionsart	Codierungs- änderung Adresse:Wert	Mögliche Umstellung
--	--------------	---	---------------------

**Heizkessel**

03:00	Keine Trinkwasser- erwärmung	03:01 03:02*1	Speichertemperatur- regelung Speichertemperatur- regelung (optimiert)
		03:14 03:15	Estrichtrocknung nach zwei wählbaren Temperatur-Zeit-Profilen. DIN 4725-2 beachten.  Estrichtrocknung nach Temperaturprofil ① (DIN 4725)*2 Estrichtrocknung nach Temperaturprofil ② (ZV Parkett- und Fußbodentechnik)*2



\*1Stellt sich automatisch ein, wenn ein Speichertempersensur angeschlossen wird und kann bei Bedarf manuell auf „01“ umgestellt werden.

\*2Wenn die Funktion abgelaufen ist, wird automatisch auf die Betriebsart „Heizen und Warmwasser“ umgeschaltet.

**Gesamtübersicht Codierebene 1** (Fortsetzung)

<b>Codierung im Anlieferungszustand Adresse:Wert</b>	<b>Funktionsart</b>	<b>Codierungs- änderung Adresse:Wert</b>	<b>Mögliche Umstellung</b>
<b>Heizkessel</b> (Fortsetzung)			
06:10	Max.-Temperaturbegrenzung eingestellt auf 85 °C	06:00 bis 06:15	Max.-Temperaturbegrenzung variabel zwischen 35 und 110 °C einstellbar
30:00	Externe Betriebsprogramm-Umschaltung	30:01	Externe Anforderung
35:00	Externe Anforderung oder externe Betriebsprogramm-Umschaltung gesperrt	35:01	Externe Anforderung oder externe Betriebsprogramm-Umschaltung aktiv
40:01	Anzeige der Kesselwassertemperatur	40:00	Anzeige der Uhrzeit
<b>Heizkreise</b>			
04:00* <sup>1</sup>	Ein Heizkreis ohne Mischer, ohne Trinkwassererwärmung	04:01* <sup>1</sup>  04:02  04:03* <sup>1</sup>	Ein Heizkreis ohne Mischer, mit Trinkwassererwärmung  Ein Heizkreis ohne Mischer, ein Heizkreis mit Mischer, ohne Trinkwassererwärmung  Ein Heizkreis ohne Mischer, ein Heizkreis mit Mischer, mit Trinkwassererwärmung
05:08* <sup>1</sup>	Max.-Temperaturbegrenzung eingestellt auf 75 °C	05:00 bis 05:15	Max.-Temperaturbegrenzung variabel zwischen 35 und 110 °C einstellbar

*\*<sup>1</sup>Bei einer Anlage ohne Mischer wird die Adresse ohne Mischer und mit Erkennung der Trinkwassererwärmung automatisch gesetzt und muss daher manuell zurückgesetzt werden.*

**Gesamtübersicht Codierebene 1** (Fortsetzung)

<b>Codierung im Anlieferungszustand Adresse:Wert</b>	<b>Funktionsart</b>	<b>Codierungs- änderung  Adresse:Wert</b>	<b>Mögliche Umstellung</b>
<b>Heizkreise</b> (Fortsetzung)			
07:01* <sup>1</sup>	Differenztemperatur eingestellt auf 8 K	07:00 bis 07:15	Differenztemperatur variabel zwischen 6 und 36 K einstellbar
08:09* <sup>1</sup>	Heizkreis ohne Mischer: Neigung „  “ der Heizkennlinie eingestellt auf „1,4“	08:00 bis 08:15	Heizkreis ohne Mischer: Neigung „  “ variabel zwischen „0,2“ und „2,6“ einstellbar
17:00	Heizkreis ohne Mischer vorhanden	17:01	Heizkreis mit Mischer vorhanden
<b>Speicher</b>			
10:01	Umwälzpumpe schaltet sofort ein	10:00	Umwälzpumpe wird kesseltemperaturabhängig eingeschaltet
13:00	Umwälzpumpe mit Nachlauf, bis max. 10 min	13:01	Umwälzpumpe ohne Nachlauf
14:00	Kesselwasser-Solltemperatur bei Speicherbeheizung entspr. der Speicher-Solltemperatur +20 K	14:01	Kesselwasser-Solltemperatur bei Speicherbeheizung entspricht 78 °C
15:01	Mit Trinkwasservorrangschaltung	15:00	Ohne Trinkwasservorrangschaltung
21:00	Anschlussmöglichkeit Zirkulationspumpe	21:01	Ausgangssignal Trinkwassererwärmung aktiv
23:00	Einstellbereich der Trinkwassertemperatur 32 bis 60 °C	23:01	Einstellbereich der Trinkwassertemperatur 52 bis 80 °C

\*<sup>1</sup>Nur bei Heizungsanlagenschemen „04:02“ und „04:03“.

**Gesamtübersicht Codierebene 1** (Fortsetzung)

<b>Codierung im Anlieferungszustand Adresse:Wert</b>	<b>Funktionsart</b>	<b>Codierungs- änderung  Adresse:Wert</b>	<b>Mögliche Umstellung</b>
<b>Heizkreispumpe</b>			
11:01	Heizkreispumpendrehzahl im reduzierten Betrieb gemäß Codieradresse „044:____“ in Codierebene 2	11:00	Heizkreispumpendrehzahl im reduzierten Betrieb gemäß Codieradresse „046:____“ in Codierebene 2
12:01	Mit drehzahl geregelter Heizkreispumpe (automatische Erkennung)	12:00	Stufige Heizkreispumpe (z.B. Übergangsweise im Servicefall)
16:01	Mit Heizkreispumpenlogik-Funktion	16:00	Ohne Heizkreispumpenlogik-Funktion
22:00	Heizkreispumpe „EIN“ bei Heizungsanlagenschemen „04:02“ und „04:03“	22:01	Heizkreispumpe „AUS“ bei Heizungsanlagenschemen „04:02“ und „04:03“
<b>Fernbedienung</b>			
20:00	Ohne Fernbedienungsgerät-WS oder -RS	20:01	Mit Fernbedienungsgerät-WS oder -RS* <sup>1</sup>
32:01 33:00	Witterungsgeführter Betrieb im Heizbetrieb und im reduzierten Betrieb	32:00* <sup>2</sup> 33:00* <sup>2</sup>	Mit Raumtemperaturaufschaltung bei Heizbetrieb und reduziertem Betrieb
		32:00* <sup>2</sup> 33:01* <sup>2</sup>	Witterungsgeführter Betrieb bei Heizbetrieb Mit Raumtemperaturaufschaltung bei reduziertem Betrieb

\*<sup>1</sup>Adresse wird automatisch gesetzt, muss manuell zurückgesetzt werden.

\*<sup>2</sup>Nicht in Verbindung Fernbedienungsgerät-RS einstellen.

**Gesamtübersicht Codierebene 1** (Fortsetzung)

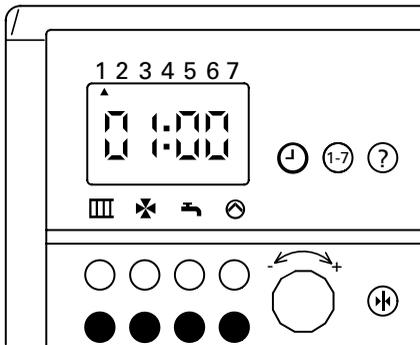
<b>Codierung im Anlieferungszustand Adresse:Wert</b>	<b>Funktionsart</b>	<b>Codierungs- änderung  Adresse:Wert</b>	<b>Mögliche Umstellung</b>
<b>Sommer-/Winterzeit-Umschaltung</b>			
47:01	Sommer-/Winterzeit-Umschaltung automatisch	47:00	Sommer-/Winterzeit-Umschaltung manuell
50:03	Beginn Sommerzeit: März	50:01 bis 50:12	Januar bis Dezember
51:05	Beginn Sommerzeit: letzte Woche des Monates	51:01 bis 51:05	Woche 1 bis Woche 5 des gewählten Monats
52:07	Beginn Sommerzeit: letzter Wochentag (Sonntag)	52:01 bis 52:07	Montag bis Sonntag
53:10	Beginn Winterzeit: Oktober	53:01 bis 53:12	Januar bis Dezember
54:05	Beginn Winterzeit: letzte Woche des Monates	54:01 bis 54:05	Woche 1 bis Woche 5 des gewählten Monats
55:07	Beginn Winterzeit: letzter Wochentag (Sonntag)	55:01 bis 55:07	Montag bis Sonntag

## Codierebene 2 aufrufen

### Hinweis!

Die Bedieneinheit muss bei Anlagen mit Wandmontagesockel in die Regelung eingesteckt werden, wenn Codierungen in Codierebene 2 durchgeführt werden sollen.

Gesamtübersicht der Codieradressen in Codierebene 2 siehe Seite 68.



### 1. Codierebene 1 aufrufen

Rote Taste „“ und blaue Taste „“ gleichzeitig drücken. Tasten gedrückt halten, bis nach ca. 5 Sekunden „01:00“ erscheint.

### 2. Codierebene 2 aufrufen

Rote Taste „“ und blaue Taste „“ gleichzeitig drücken. Tasten gedrückt halten, bis die Anzeige nach ca. 5 Sekunden wechselt (z.B. auf „o:000“).

### 3. Codieradresse wählen

Taste „“ drücken und Drehknopf „“ nach rechts drehen, bis Codieradresse angezeigt wird.

### 4. Wert der Codieradresse ändern

Taste „1-7“ drücken und Drehknopf „“ drehen, bis gewünschter Wert der Codieradresse angezeigt wird.

### 5. Codierung beenden

Rote Taste „“ drücken.

## Gesamtübersicht Codierebene 2

Arbeitsschritte zum Aufruf der Codierebene 2 siehe Seite 67.

<b>Codierung im Anlieferungszustand Adresse:Wert</b>	<b>Funktionsart</b>	<b>Codierungs- änderung  Adresse:Wert</b>	<b>Mögliche Umstellung</b>
<b>Heizkessel</b>			
038:040	Minimale Vorlauftemp. im Heizbetrieb	038:020 bis 038:127	
042:075	Maximale Kesselwassertemp. im Heizbetrieb	042:020 bis 042:127	Max. mögliche Kesselwassertemperatur 82 °C
102:075	Kesselwasser-Solltemperatur bei externer Anforderung 75 °C	102:000 bis 102:127	Einstellbereich der Kesselwasser-Solltemperatur 0 bis 127 °C (max. mögliche Kesselwassertemperatur 82 °C)
108:000	Signal externes Sperren bewirkt: siehe Tabelle unten	108:001 bis 108:007	Signal externes Sperren bewirkt: siehe Tabelle unten

### Änderungsvarianten Codieradresse „108“ „externes Sperren“

<b>Codierung</b>	<b>Heizkreis- pumpe</b>	<b>Heizkreis mit Mischer (Erweiterungssatz)</b>		<b>Umwälzpumpe zur Speicher- beheizung</b>	<b>Brenner</b>
		<b>Heizkreispumpe</b>	<b>Mischer</b>		
108:000	x	x	x	x	blockiert
108:001	Aus	Aus	Zu	Aus	blockiert
108:002	x	x	x	Aus	blockiert
108:003	x	Aus	Zu	x	blockiert
108:004	Aus	x	x	x	blockiert
108:005	Aus	x	x	Aus	blockiert
108:006	Aus	x	x	x	blockiert
108:007	Aus	Aus	Zu	x	blockiert

x = in normaler Regelfunktion

**Gesamtübersicht Codierebene 2** (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand Adresse:Wert	Funktionsart	Codierungs- änderung  Adresse:Wert	Mögliche Umstellung
<b>Heizkessel</b> (Fortsetzung)			
125:000	Signal externe Anforderung bewirkt: siehe Tabelle unten	125:001 bis 125:011	Signal externe Anforderung bewirkt: siehe Tabelle unten

**Änderungsvarianten Codieradresse „125“ „externe Anforderung“**

Codierung	Heizkreis- pumpe	Heizkreis mit Mischer (Erweiterungssatz) Heizkreispumpe	Mischer	Umwälzpumpe zur Speicher- beheizung	Kesselwasser- temperatur
125:000	Ein	Aus	Zu	Aus	Wird auf Sollwert entsprechend Codieradresse „102“ gehalten
125:001	Aus	Aus	Zu	Aus	
125:002	x	Aus	Zu	Aus	
125:003	Aus	x	x	Aus	
125:004	Ein	x	x	Aus	
125:005	x	x	x	Aus	
125:006	Aus	Aus	Zu	x	
125:007	Ein	Aus	Zu	x	
125:008	x	Aus	Zu	x	
125:009	Aus	x	x	x	
125:010	Ein	x	x	x	
125:011	x	x	x	x	

x = in normaler Regelfunktion

**Heizkreispumpe**

044:020	Mindest-Drehzahl der Heizkreispumpe; ca. 1100 U/min	044:001  bis  044:100*1	Kleinster Wert für untere Drehzahl der Heizkreispumpe; ca. 700 U/min (nicht unter „020“ einstellen) Größter Wert für untere Drehzahl der Heizkreispumpe; ca. 2700 U/min
---------	--	-------------------------------------	--

\*1Ein Schritt entspricht ca. 20 U/min.

**Gesamtübersicht Codierebene 2** (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand Adresse:Wert	Funktionsart	Codierungs- änderung  Adresse:Wert	Mögliche Umstellung
<b>Heizkreispumpe</b> (Fortsetzung)			
045:065	Höchst-Drehzahl der Heizkreispumpe; ca. 1750 U/min	045:001  bis  045:100*1	Kleinster Wert für obere Drehzahl der Heizkreispumpe; ca. 700 U/min (nicht unter „020“ einstellen) Größter Wert für obere Drehzahl der Heizkreispumpe; ca. 2700 U/min

**Codierungen „045:\_\_\_“** gemäß folgender Tabelle einstellen

Nenn-Wärmeleistung Heizkessel in kW ( $T_V/T_R = 80/60$ °C)	Erforderliche Restförderhöhe in mWS	Einstellende Codierung bei Auslegungstemperaturdifferenz $\Delta T$ (Heizwasservor-/Heizwasserrücklauf) und sich einstellender Volumenstrom in m <sup>3</sup> /h					
		$\Delta T = 20$ K		$\Delta T = 15$ K		$\Delta T = 10$ K	
		Codierung	Volumenstrom	Codierung	Volumenstrom	Codierung	Volumenstrom
11	1,5	:037	0,47	:039	0,63	:044	0,95
	2,0	:047	0,47	:048	0,63	:053	0,95
	3,0	:064	0,47	:066	0,63	:069	0,95
15	1,5	:040	0,65	:043	0,86	:051	1,29
	2,0	:048	0,65	:052	0,86	:058	1,29
	3,0	:066	0,65	:068	0,86	:075	1,29
18	1,5	:042	0,77	:047	1,03	:056	1,55
	2,0	:051	0,77	:055	1,03	:063	1,55
	3,0	:067	0,77	:072	1,03	:078	1,55
24	1,5	:046	1,03	:052	1,38	:070	2,07
	2,0	:054	1,03	:060	1,38	*2	
	3,0	:071	1,03	:076	1,38	*2	

\*1Ein Schritt entspricht ca. 20 U/min.

\*2Keine Restförderhöhe verfügbar.

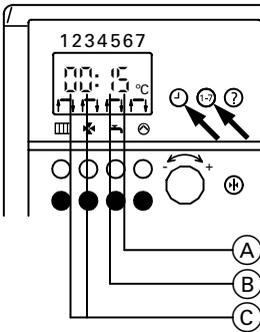
**Gesamtübersicht Codierebene 2** (Fortsetzung)

<b>Codierung im Anlieferungszustand Adresse:Wert</b>	<b>Funktionsart</b>	<b>Codierungs- änderung Adresse:Wert</b>	<b>Mögliche Umstellung</b>
<b>Heizkreispumpe</b> (Fortsetzung)			
046:045	Drehzahl der Heizkreis- pumpe im reduzierten Betrieb; ca. 1200 U/min	046:001 bis 046:100* <sup>1</sup>	Kleinster Wert für Drehzahl der Heizkreis- pumpe im reduzierten Betrieb; ca. 700 U/min (nicht unter „020“ einstellen) Größter Wert für Drehzahl der Heizkreis- pumpe im reduzierten Betrieb; ca. 2700 U/min
109:098	Höchst-Drehzahl der Umwälzpumpe bei Trinkwassererwärmung	109:001 bis 109:100* <sup>1</sup>	Kleinster Wert für Dreh- zahl der Umwälzpumpe bei Trinkwassererw. Größter Wert für Dreh- zahl der Umwälzpumpe bei Trinkwassererw.
<b>Speicher</b>			
100:020* <sup>2</sup>	Differenztemperatur zwischen Kesselwasser- Solltemperatur und Speicher-Solltempe- ratur bei Trinkwasser- erwärmung	100:010 bis 100:050	Einstellbereich der Differenztemperatur 10 bis 50 °C
107:060	Temperatur Zusatz- funktion Trinkwasser- erwärmung (Trinkwasser kurzfristig auf 60 °C)	107:061 bis 107:090	Einstellbereich zwischen 61 und 90 °C (max. mögliche Kesselwasser- temperatur 82 °C)

\*<sup>1</sup>Ein Schritt entspricht ca. 20 U/min.\*<sup>2</sup>Nur bei Codierung „14:00“ wirksam.**Hinweis!**

Bei allen nicht aufgeführten Codieradressen wird „255“ angezeigt.

## Kurzabfrage



Tasten „ $\odot$ “ und „1-7“ gemeinsam drücken.

Bedeutung der Anzeige:

- (A) eingestelltes Trinkwasserschema in Codieradresse „03“<sup>\*1</sup>
- (B) eingestelltes Heizkreisschema in Codieradresse „04“<sup>\*1</sup>

(C) KM-BUS-Teilnehmer:

02 mit Brennersteuergerät  
(12) zusätzlich mit Vitocom 100

03 mit Brennersteuergerät und  
drehzahl geregelter Heizkreispumpe  
(13) zusätzlich mit Vitocom 100

06 mit Brennersteuergerät und  
Erweiterungssatz für einen Heiz-  
kreis mit Mischer<sup>\*2</sup>  
(16) zusätzlich mit Vitocom 100

07 mit Brennersteuergerät,  
Erweiterungssatz für einen Heiz-  
kreis mit Mischer<sup>\*2</sup> und  
drehzahl geregelter Heizkreispumpe  
(17) zusätzlich mit Vitocom 100

<sup>\*1</sup>Die Bedieneinheit muss bei Anlagen mit Wandmontagesockel in die Regelung eingesteckt sein.

<sup>\*2</sup>Erkennung erfolgt nur, wenn der Erweiterungssatz über KM-BUS angeschlossen ist.  
Nicht bei Anschluss über Viessmann 2-Draht-BUS.

## Temperaturen abfragen

An der Bedieneinheit können die Temperaturen der angeschlossenen Sensoren als Soll- und Istwerte abgefragt werden.

### Isttemperaturen abfragen

1. Kennziffer der entsprechenden Temperatur aus Tabelle auswählen.

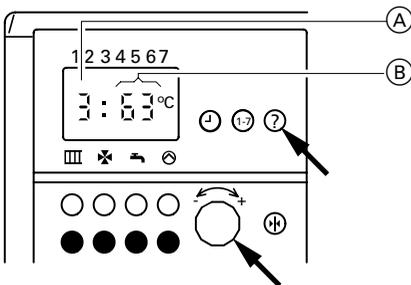
Kennziffer	Bedeutung der Anzeige	Isttemperatur in °C (Anzeigebeispiel)
1* <sup>1</sup>	Außentemperatur	1: 8 °C
3	Kesselwassertemperatur	3: 63 °C
4* <sup>2</sup>	Vorlauftemperatur	4: 44 °C
5* <sup>3</sup>	Speichertemperatur	5: 50 °C
7* <sup>4</sup>	Raumtemperatur	7: 20 °C

\*<sup>1</sup>Der angezeigte Wert berücksichtigt die Witterungsverhältnisse wie Wind, Sonneneinstrahlung sowie die Wandtemperatur des Gebäudes.

\*<sup>2</sup>Nur in Verbindung mit Erweiterungssatz für einen Heizkreis mit Mischer.

\*<sup>3</sup>Nur, wenn der Sensor angeschlossen bzw. aktiviert ist.

\*<sup>4</sup>Nur wenn die Bedieneinheit als raumtemperaturgeführte Fernbedienung im Wandmontagesockel eingesetzt ist.



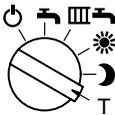
2. Taste „?“ drücken und Drehknopf „-/+“ nach links oder rechts drehen, bis Kennziffer (A) der entsprechenden Temperatur im Anzeigefenster erscheint. Gleichzeitig erscheint die momentane Temperatur (B).

## Temperaturen abfragen (Fortsetzung)

### Solltemperaturen abfragen

#### Hinweis!

Die Bedieneinheit muss bei Anlagen mit Wandmontagesockel in die Regelung eingesteckt werden, um die Solltemperaturen abfragen zu können.

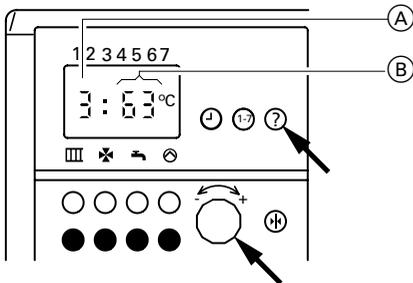


1. Betriebsprogramm-Wahlschalter auf „T“ stellen.  
Die Anzeige im Display, die LED „Abgesenkte Raumtemperatur“ und die LED „Trinkwassererwärmung“ blinken.
2. Kennziffer der entsprechenden Temperatur aus Tabelle auswählen.

Kennziffer	Bedeutung der Anzeige	Solltemperatur in °C (Anzeigebeispiel)
3	Kesselwasser-Solltemperatur	3: 65 °C
4*1	Vorlauf-Solltemperatur	4: 44 °C
5*2	Speicher-Solltemperatur	5: 55 °C

\*1 Nur in Verbindung mit Erweiterungssatz für einen Heizkreis mit Mischer.

\*2 Nur, wenn der Sensor angeschlossen bzw. aktiviert ist.



3. Taste „?“ drücken und Drehknopf „-/+“ nach links oder rechts drehen, bis Kennziffer (A) der entsprechenden Temperatur im Anzeigefenster erscheint. Gleichzeitig erscheint die momentane Temperatur (B).

## Funktionsbeschreibung

Durch die Regelung wird eine Kesselwasser-Solltemperatur ermittelt in Abhängigkeit von der Außentemperatur bzw. Raumtemperatur (bei Anschluss einer raumtemperaturgeführten Fernbedienung) und von Neigung/Niveau der Heizkennlinie. Die ermittelte Kesselwasser-Solltemperatur wird zum Brennersteuergerät übertragen.

Das Brennersteuergerät ermittelt aus Kesselwasser-Soll- und -Isttemperatur den Modulationsgrad und steuert dementsprechend den Brenner.

Die Kesselwassertemperatur wird im Brennersteuergerät begrenzt:

- durch den Temperaturregler auf 84 °C, (einstellbar von 42 bis 84 °C)
- durch den elektronischen Temperaturwächter auf 82 °C.

Der Thermoschalter der Sicherheitskette verriegelt das Brennersteuergerät bei 90 °C Kesselwassertemperatur.

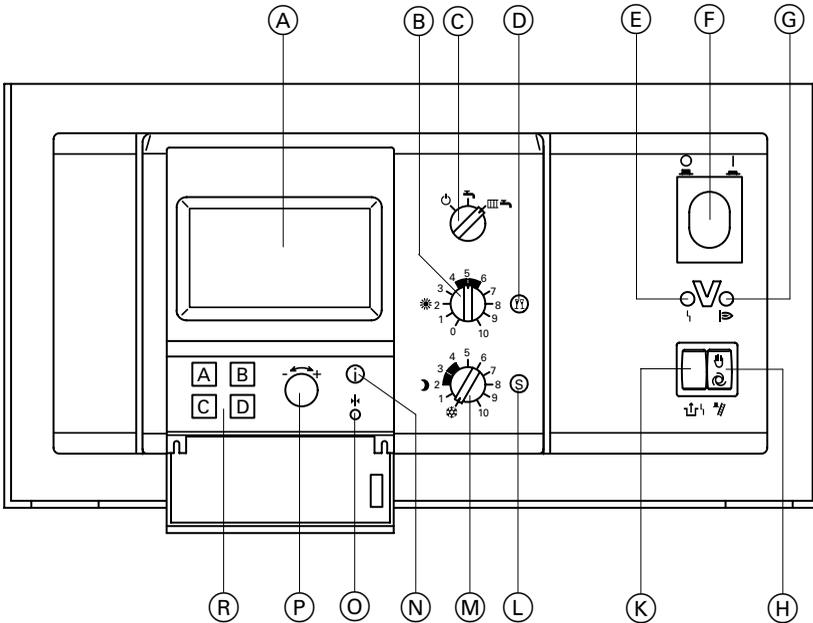
### Zusatzaufheizung Trinkwasser

Die Funktion Zusatzaufheizung wird aktiviert, wenn ein Schaltzeitraum von 10 Minuten (z.B. 22.10 bis 22.20 Uhr) eingestellt wird.

Dieser Zeitraum muss außerhalb der Schaltzeiten für die normale Trinkwassererwärmung liegen, damit das Signal von der Regelung erkannt wird.

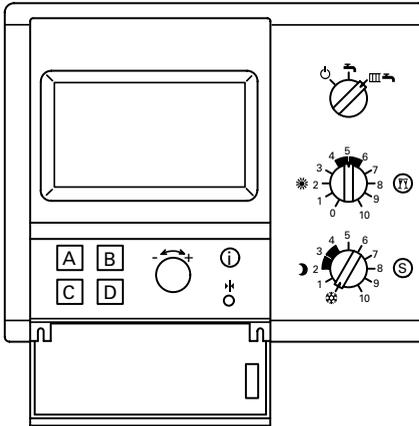
*Der Temperatursollwert für die Zusatzaufheizung ist einstellbar in Codieradresse „0A7“.*

## Funktionsbeschreibung (Fortsetzung)



- |   |  |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>(A) Display</li> <li>(B) ☀ Drehknopf „Normale Raumtemperatur“</li> <li>(C) Betriebsprogramm-Wahlschalter                             <ul style="list-style-type: none"> <li>☐ Abschaltbetrieb</li> <li>☐ Nur Warmwasser</li> <li>☐ Heizen und Warmwasser</li> </ul> </li> <li>(D) Partytaste</li> <li>(E) Anzeige Brennerstörung</li> <li>(F) Anlagenschalter</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>(G) Anzeige Brennerbetrieb</li> <li>(H) Schornsteinfeger-Prüfschalter</li> <li>(K) Entriegelung Brennerstörung</li> <li>(L) Spartaste</li> <li>(M) 🌙 Drehknopf „Reduzierte Raumtemperatur“</li> <li>(N) Informationstaste</li> <li>(O) Taste „Grundeinstellung“</li> <li>(P) ↔ Einstell-Drehknopf</li> <li>(R) Auswahltasten</li> </ul> |
|---|--|

## Codieradressen aufrufen



Klappe öffnen:

Menüpunkt	Taste
→ ANLAGE	„D“
→ FACHEINSTELLUNG	„C“
→ BITTE CODE:	„B-C-C-B“
→ CODIERUNG 1	„B“
oder	
CODIERUNG 2	„C“

*Alle Einstellungen werden im Menü „Facheinstellungen“ durchgeführt, in dem sich „Codierung 1“ (wichtigste Codieradressen in Klartext) und „Codierung 2“ (alle Codieradressen) befinden.*

Durch Drücken der Taste „A“ (WEITER) oder „B“ (ZURÜCK) gewünschte Codieradresse wählen.

Mit Einstell-Drehknopf „-↔+“ (ÄNDERN) die jeweilige Codieradresse umstellen.

Mit Taste „D“ Umstellung bestätigen (Umstellung wird gespeichert).

*Wenn Änderungen in Codierung 1 vorgenommen und bestätigt werden, werden diese automatisch in Codierung 2 übernommen und umgekehrt.*

## Heizkennlinien

Die Heizkennlinien stellen den Zusammenhang zwischen Außen- temperatur und Kesselwasser- bzw. Vorlauf- temperatur dar.

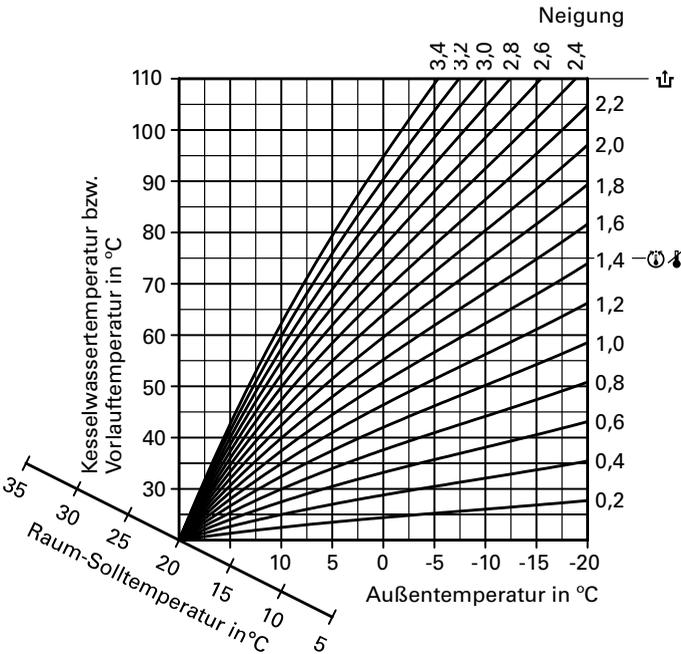
Vereinfacht: je niedriger die Außen- temperatur, desto höher die Kessel- wasser- bzw. Vorlauf- temperatur. Von der Kesselwasser- bzw. Vorlauf- temperatur ist wiederum die Raum- temperatur abhängig.

Bei anderer Raumtemperatur- einstellung werden die Kennlinien parallel zur Raum-Solltemperatur- achse verschoben.

*Im Anlieferungszustand eingestellt:*

■ Neigung= 1,4

■ Niveau = 0



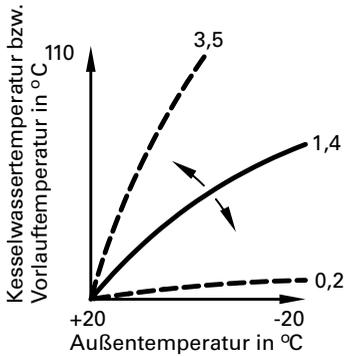
## Heizkennlinien einstellen

### Hinweis!

Heizkreis A = Heizkreis **ohne** Mischer

Heizkreis B = Heizkreis **mit** Mischer

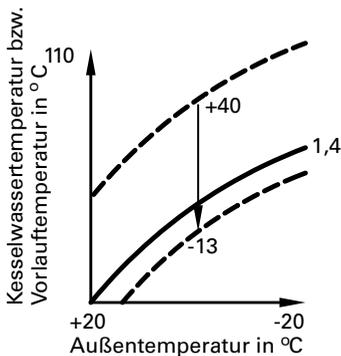
### Neigung der Heizkennlinie



Nach Öffnen der Klappe der Bedieneinheit folgenden Weg durch das Menü gehen:

Menüpunkt	Taste
→ HEIZKREIS A	„A“
oder	
HEIZKREIS B	„B“
→ HEIZKENNLINIE	„B“
→ ÄNDERN	„A“

### Niveau der Heizkennlinie



Nach Öffnen der Klappe der Bedieneinheit folgenden Weg durch das Menü gehen:

→ HEIZKREIS A	„A“
oder	
HEIZKREIS B	„B“
→ HEIZKENNLINIE	„B“
→ ÄNDERN	2 x „A“

## Gesamtübersicht Codieradressen

### ⚠ **Sicherheitshinweis!**

Codieradressen, die hier nicht beschrieben sind, dürfen nicht umgestellt werden.

Arbeitsschritte zum Aufruf der Codieradressen siehe Seite 77.

Codierung im Anlieferungszustand Adresse:Wert	Funktionsart	Codierungs- änderung Adresse:Wert	Mögliche Umstellung
<b>Heizkessel</b>			
011:000	Externe Anforderung oder externe Betriebsprogramm-Umschaltung gesperrt	011:001	Externe Anforderung oder externe Betriebsprogramm-Umschaltung aktiv
027:000	Externe Betriebsprogramm-Umschaltung	027:001	Externe Anforderung
038:020	Minimale Vorlauftemp. im Heizbetrieb	038:020 bis 038:127	
042:075	Maximale Kesselwassertemp. im Heizbetrieb	042:020 bis 042:127	Max. mögliche Kesselwassertemp. 82 °C
099:000	Anschlussmöglichkeit Zirkulationspumpe	099:001	Ausgangssignal Trinkwassererwärmung aktiv
0A2:075	Kesselwasser-Solltemperatur bei externer Anforderung 75 °C	0A2:000 bis 0A2:127	Einstellbereich der Kesselwasser-Solltemperatur 0 bis 127 °C (max. mögliche Kesselwassertemperatur 82 °C)

**Gesamtübersicht Codieradressen** (Fortsetzung)

<b>Codierung im Anlieferungszustand Adresse:Wert</b>	<b>Funktionsart</b>	<b>Codierungs- änderung Adresse:Wert</b>	<b>Mögliche Umstellung</b>
<b>Heizkessel</b> (Fortsetzung)			
0A8:000	Signal externes Sperren bewirkt: siehe Tabelle unten	0A8:001 bis 0A8:007	Signal externes Sperren bewirkt: siehe Tabelle unten

**Änderungsvarianten Codieradresse „0A8“ „externes Sperren“**

<b>Codierung</b>	<b>Heizkreis- pumpe</b>	<b>Heizkreis mit Mischer (Erweiterungssatz)</b>		<b>Umwälzpumpe zur Speicher- beheizung</b>	<b>Brenner</b>
		<b>Heizkreispumpe</b>	<b>Mischer</b>		
0A8:000	x	x	x	x	blockiert
0A8:001	Aus	Aus	Zu	Aus	blockiert
0A8:002	x	x	x	Aus	blockiert
0A8:003	x	Aus	Zu	x	blockiert
0A8:004	Aus	x	x	x	blockiert
0A8:005	Aus	x	x	Aus	blockiert
0A8:006	Aus	x	x	x	blockiert
0A8:007	Aus	Aus	Zu	x	blockiert

x = in normaler Regelfunktion

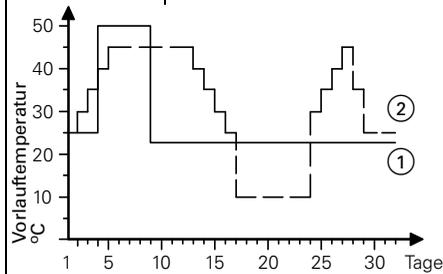
**Gesamtübersicht Codieradressen** (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand Adresse:Wert	Funktionsart	Codierungs- änderung Adresse:Wert	Mögliche Umstellung
--	--------------	---	---------------------

**Heizkessel** (Fortsetzung)

0B2:___	Störungsspeicher		
0B3:___	Störungsspeicher		

0B8:000	Keine Trinkwasser- erwärmung	0B8:001	Speichertemperatur- regelung
		0B8:002*1	Speichertemperatur- regelung (optimiert)
			Estrichfunktion nach zwei wählbaren Temperatur-Zeit-Profilen. DIN 4725-2 beachten.
		0B8:014	Estrichtrocknung nach Temperaturprofil ① (DIN 4725)*2
		0B8:015	Estrichtrocknung nach Temperaturprofil ② (ZV Parkett- und Fußbodentechnik)*2



\*1Stellt sich automatisch ein, wenn ein Speichertempersensor angeschlossen wird und kann bei Bedarf manuell auf „001“ umgestellt werden.

\*2Wenn die Funktion abgelaufen ist, wird automatisch auf die Betriebsart „Heizen und Warmwasser“ umgeschaltet.

**Gesamtübersicht Codieradressen** (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand Adresse:Wert	Funktionsart	Codierungs- änderung Adresse:Wert	Mögliche Umstellung
--	--------------	---	---------------------

**Heizkessel** (Fortsetzung)

0C5:000	Signal externe Anforderung bewirkt: siehe Tabelle unten	0C5:001 bis 0C5:011	Signal externe Anforderung bewirkt: siehe Tabelle unten
---------	--	---------------------------	--

**Änderungsvarianten Codieradresse 0C5 „externe Anforderung“**

Codierung	Heizkreis- pumpe	Heizkreis mit Mischer (Erweiterungssatz)		Umwälzpumpe zur Speicher- beheizung	Kesselwasser- temperatur
		Heizkreispumpe	Mischer		
0C5:000	Ein	Aus	Zu	Aus	Wird auf Sollwert entsprechend Codieradresse „0A2“ gehalten
0C5:001	Aus	Aus	Zu	Aus	
0C5:002	x	Aus	Zu	Aus	
0C5:003	Aus	x	x	Aus	
0C5:004	Ein	x	x	Aus	
0C5:005	x	x	x	Aus	
0C5:006	Aus	Aus	Zu	x	
0C5:007	Ein	Aus	Zu	x	
0C5:008	x	Aus	Zu	x	
0C5:009	Aus	x	x	x	
0C5:010	Ein	x	x	x	
0C5:011	x	x	x	x	

x = in normaler Regelfunktion

**Heizkessel** (Fortsetzung)

0C8:001	Externe Betriebsprogramm-Umschaltung Geöffneter Kontakt: Raumheizung ein/ Trinkwassererwärmung ein (nach Zeitprogramm). Geschlossener Kontakt: Raumheizung aus/ Trinkwassererwärmung aus.	0C8:000	Externe Betriebsprogramm-Umschaltung Geöffneter Kontakt: Raumheizung ein/ Trinkwassererwärmung ein (nach Zeitprogr). Geschlossener Kontakt: dauernd Raumheizung ein/Trinkwassererw. ein (unabh. vom eingest. Zeitprogramm).
---------	---	---------	--

**Gesamtübersicht Codieradressen** (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand Adresse:Wert	Funktionsart	Codierungs- änderung Adresse:Wert	Mögliche Umstellung
<b>Heizkreise</b>			
000:000	Ein Heizkreis ohne Mischer, ohne Trinkwassererwärmung	000:001* <sup>1</sup>  000:002* <sup>2</sup>  000:003* <sup>1, 2</sup>	Ein Heizkreis ohne Mischer, mit Trinkwassererwärmung Ein Heizkreis ohne Mischer, ein Heizkreis mit Mischer, ohne Trinkwassererwärmung Ein Heizkreis ohne Mischer, ein Heizkreis mit Mischer, mit Trinkwassererwärmung
014:000* <sup>3</sup>	Partytaste „YY“ wirkt auf Heizkreis B	014:001* <sup>3</sup>	Partytaste „YY“ wirkt auf Heizkreis A und B
<b>Speicher</b>			
003:001	Mit Vorrangschaltung auf Heizkreispumpe(n)	003:000	Ohne Vorrangschaltung auf Heizkreispumpe(n)
007:000	Einstellbereich der Trinkwassertemperatur 10 bis 60 °C	007:001	Einstellbereich der Trinkwassertemperatur 10 bis 70 °C <b>Achtung!</b> Max. zulässige Speichertemp. beachten.
017:001	Umwälzpumpe schaltet sofort ein	017:000	Umwälzpumpe wird kesseltemperaturabhängig eingeschaltet
018:000	Umwälzpumpe mit Nachlauf	018:001	Umwälzpumpe ohne Nachlauf
028:000	Während der Trinkwassererwärmung ist die Kesselwassertemp. um max. 20 K höher als die Speicherwasser-Solltemperatur	028:001	Während der Trinkwassererwärmung ist die Kesselwassertemp. durch den Temperaturwächter auf 78 °C begrenzt

\*<sup>1</sup>Codierung für Anlagen mit Trinkwassererwärmung wird automatisch erkannt.

\*<sup>2</sup>Bei Anlagen mit einem Heizkreis ohne Mischer und einem Heizkreis mit Mischer gelten auch diese Codierungen.

\*<sup>3</sup>Nur bei Heizungsanlagenschemen „000:002“ und „000:003“ (Heizungsanlagen mit einem Heizkreis mit Mischer).

**Gesamtübersicht Codieradressen** (Fortsetzung)

<b>Codierung im Anlieferungszustand Adresse:Wert</b>	<b>Funktionsart</b>	<b>Codierungs- änderung  Adresse:Wert</b>	<b>Mögliche Umstellung</b>
<b>Speicher</b> (Fortsetzung)			
047:___	Isttemperatur am Speichertemperatur-sensor [4] in °C (keine Einstellung möglich)		
0A0:020* <sup>1</sup>	Differenztemperatur zwischen Kesselwasser-Solltemperatur und Speicher-Solltemperatur bei Trinkwassererwärmung	0A0:010 bis 0A0:050	Einstellbereich der Differenztemperatur 10 bis 50 °C
0A7:060	Sollwert der „Zusatzfunktion für die Trinkwassererwärmung“ (Trinkwasser kurzfristig auf 60 °C)	0A7:061 bis 0A7:070	Einstellbereich zwischen 61 und 70 °C
<b>Heizkreispumpe</b>			
005:001	Mit Heizkreispumpenlogik-Funktion	005:000	Ohne Heizkreispumpenlogik-Funktion
006:001	Heizkreispumpendrehzahl im reduzierten Bereich gemäß Codieradresse „044:___“	006:000	Heizkreispumpendrehzahl im reduzierten Bereich gemäß Codieradresse „046:___“
013:001	Mit drehzahl geregelter Heizkreispumpe (automatische Erkennung)	013:000	Stufige Heizkreispumpe (z.B. Übergangsweise im Servicefall)
008:000	Heizkreispumpe „EIN“ bei Heizungsanlagenschemen „000:002“ und „000:003“	008:001	Heizkreispumpe „AUS“ bei Heizungsanlagenschemen „000:002“ und „000:003“
044:020	Mindest-Drehzahl der Heizkreispumpe; ca. 1100 U/min	044:001  bis  044:100* <sup>2</sup>	Kleinster Wert für untere Drehzahl der Heizkreispumpe; ca. 700 U/min (nicht unter „020“ einstellen) Größter Wert für untere Drehzahl der Heizkreispumpe; ca. 2700 U/min

\*<sup>1</sup>Nur bei Codierung 028:000 wirksam.\*<sup>2</sup>Ein Schritt entspricht ca. 20 U/min.

**Gesamtübersicht Codieradressen** (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand Adresse:Wert	Funktionsart	Codierungs- änderung  Adresse:Wert	Mögliche Umstellung
<b>Heizkreispumpe</b> (Fortsetzung)			
045:065	Höchst-Drehzahl der Heizkreispumpe; ca. 1750 U/min	045:001  bis  045:100*1	Kleinster Wert für obere Drehzahl der Heizkreispumpe; ca. 700 U/min (nicht unter „020“ einstellen) Größter Wert für obere Drehzahl der Heizkreispumpe; ca. 2700 U/min

**Codierungen „045:\_\_\_“** gemäß folgender Tabelle einstellen

Nenn-Wärmeleistung Heizkessel in kW ( $T_V/T_R = 80/60$ °C)	Erforderliche Restförderhöhe in mWS	Einzustellende Codierung bei Auslegungstemperaturdifferenz $\Delta T$ (Heizwasservor-/Heizwasserrücklauf) und sich einstellender Volumenstrom in m <sup>3</sup> /h					
		$\Delta T = 20$ K		$\Delta T = 15$ K		$\Delta T = 10$ K	
		Codierung	Volumenstrom	Codierung	Volumenstrom	Codierung	Volumenstrom
11	1,5	:037	0,47	:039	0,63	:044	0,95
	2,0	:047	0,47	:048	0,63	:053	0,95
	3,0	:064	0,47	:066	0,63	:069	0,95
15	1,5	:040	0,65	:043	0,86	:051	1,29
	2,0	:048	0,65	:052	0,86	:058	1,29
	3,0	:066	0,65	:068	0,86	:075	1,29
18	1,5	:042	0,77	:047	1,03	:056	1,55
	2,0	:051	0,77	:055	1,03	:063	1,55
	3,0	:067	0,77	:072	1,03	:078	1,55
24	1,5	:046	1,03	:052	1,38	:070	2,07
	2,0	:054	1,03	:060	1,38	*2	
	3,0	:071	1,03	:076	1,38	*2	

\*1Ein Schritt entspricht ca. 20 U/min.

\*2Keine Restförderhöhe verfügbar.

**Gesamtübersicht Codieradressen** (Fortsetzung)

<b>Codierung im Anlieferungszustand Adresse:Wert</b>	<b>Funktionsart</b>	<b>Codierungs- änderung Adresse:Wert</b>	<b>Mögliche Umstellung</b>
<b>Heizkreispumpe</b> (Fortsetzung)			
046:045	Drehzahl der Heizkreis- pumpe im reduzierten Betrieb; ca. 1200 U/min	046:001  bis  046:100* <sup>1</sup>	Kleinster Wert für Drehzahl der Heizkreis- pumpe im reduzierten Betrieb; ca. 700 U/min (nicht unter „020“ einstellen) Größter Wert für Drehzahl der Heizkreis- pumpe im reduzierten Betrieb; ca. 2700 U/min
0A9:098	Höchst-Drehzahl der Umwälzpumpe bei Trinkwassererwärmung	0A9:001  bis  0A9:100* <sup>1</sup>	Kleinster Wert für Dreh- zahl der Umwälzpumpe bei Trinkwassererw. Größter Wert für Dreh- zahl der Umwälzpumpe bei Trinkwassererw.
<b>Bedieneinheit bzw. Fernbedienung</b>			
009:000	Anzeige der Kessel- wassertemperatur	009:001	Anzeige der Außen- temperatur
019:000	Witterungsgeführter Betrieb (WS-Funktion) für alle angeschlossenen Heizkreise	019:001* <sup>2</sup>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Bei Anlagen mit einem Heizkreis ohne Mischer <b>oder</b> einem Heizkreis mit Mischer: Betrieb mit Raum- temperaturaufschal- tung (RS-Funktion)</li> <li>■ Bei Anlagen mit einem Heizkreis ohne Mischer <b>und</b> einem Heizkreis mit Mischer: Witterungsgeführter Betrieb (WS-Funktion) für den Heizkreis ohne Mischer und Betrieb mit Raumtemperatur- aufschaltung (RS- Funktion) für den Heizkreis mit Mischer</li> </ul>

\*<sup>1</sup>Ein Schritt entspricht ca. 20 U/min.\*<sup>2</sup>Umstellung nur sinnvoll, wenn die Bedieneinheit im Wandmontagesockel eingesetzt ist.

**Gesamtübersicht Codieradressen** (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand Adresse:Wert	Funktionsart	Codierungs- änderung  Adresse:Wert	Mögliche Umstellung
019:000 (Fortsetzung)	Witterungsgeführter Betrieb (WS-Funktion) für alle angeschlossenen Heizkreise	019:002* <sup>1</sup>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Bei Anlagen mit einem Heizkreis ohne Mischer <b>oder</b> einem Heizkreis mit Mischer: Witterungsgeführter Betrieb (WS-Funktion) im Heizbetrieb und Betrieb mit Raumtemperaturaufschaltung (RS-Funktion) im Absenkbetrieb</li> <li>■ Bei Anlagen mit einem Heizkreis ohne Mischer <b>und</b> einem Heizkreis mit Mischer: Witterungsgeführter Betrieb (WS-Funktion) für den Heizkreis ohne Mischer und witterungsgeführter Betrieb im Heizbetrieb und Betrieb mit Raumtemp.-Aufschaltung im Absenkbetrieb (WS/RS-Funktion) für den Heizkreis mit Mischer</li> </ul>
020:000	Ohne Fernbedienungs- gerät-WS oder -RS	020:001	Mit Fernbedienungs- gerät-WS oder -RS* <sup>2</sup>
049:___	Betriebsstunden „Hunderter“ an 3. Stelle von links	049:000	Rücksetzung der Betriebsstunden
050:___	Betriebsstunden „Einer“ an 3. Stelle und „Zehner“ an 2. Stelle von links	050:000	Rücksetzung der Betriebsstunden

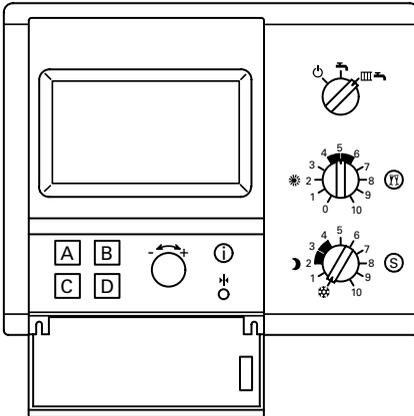
\*<sup>1</sup>Umstellung nur sinnvoll, wenn die Bedieneinheit im Wandmontagesockel eingesetzt ist.

\*<sup>2</sup>Adresse wird automatisch gesetzt, muss manuell zurückgesetzt werden.

**Gesamtübersicht Codieradressen** (Fortsetzung)

<b>Codierung im Anlieferungszustand Adresse:Wert</b>	<b>Funktionsart</b>	<b>Codierungs- änderung Adresse:Wert</b>	<b>Mögliche Umstellung</b>
<b>Bedieneinheit bzw. Fernbedienung</b> (Fortsetzung)			
0D5:000	Normaldarstellung der Anzeige bei geschl. Klappe	0D5:001	Großdarstellung von Uhrzeit und Außentemperatur bei geschlossener Klappe
0D6:000	Anzeige der Temperaturen in „°C“ (° Celsius)	0D6:001	Anzeige der Temperaturen in „°F“ (° Fahrenheit)
<b>Sommer-/Winterzeit-Umschaltung</b>			
0C7:003	Automatisch (Einsatz des Funkuhrmoduls wird automatisch erkannt)	0C7:000 0C7:001 0C7:002	S/W.-Umst. manuell/ Datumsänd. gesperrt S/W.-Umst. automatisch S/W.-Umst. manuell/ Datumsänd. freigegeben
0C9:003	Beginn Sommerzeit: März	0C9:001 bis 0C9:012	Januar bis Dezember
0D0:005	Beginn Sommerzeit: letzte Woche des Monates	0D0:001 bis 0D0:005	Woche 1 bis Woche 5 des gewählten Monates
0D1:007	Beginn Sommerzeit: letzter Wochentag (Sonntag)	0D1:001 bis 0D1:007	Montag bis Sonntag
0D2:010	Beginn Winterzeit: Oktober	0D2:001 bis 0D2:012	Januar bis Dezember
0D3:005	Beginn Winterzeit: letzte Woche des Monates	0D3:001 bis 0D3:005	Woche 1 bis Woche 5 des gewählten Monates
0D4:007	Beginn Winterzeit: letzter Wochentag (Sonntag)	0D4:001 bis 0D4:007	Montag bis Sonntag

## Kurzabfrage



### Aufruf der Kurzabfrage 1

Klappe öffnen:

Menüpunkt

Taste

→ ANLAGE

„D“

→ BETRIEBSZUSTAND

„B“

→ WEITER

„A“

bis „Kurz-  
abfrage 1“  
erscheint

Die Ziffern auf der 3. und 4. Stelle von links (z.B. \_\_02\_\_) haben hier folgende Bedeutung:

02 mit Brennersteuergerät  
(12) zusätzlich mit Vitocom 100

03 mit Brennersteuergerät und  
drehzahl geregelter Heizkreispumpe  
(13) zusätzlich mit Vitocom 100

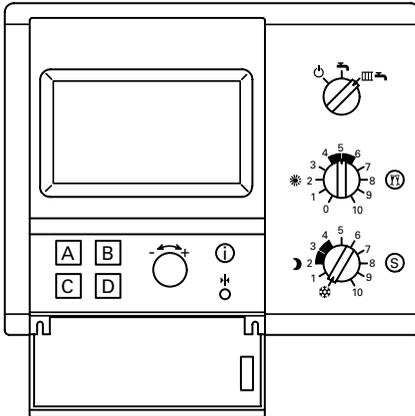
06 mit Brennersteuergerät und  
Erweiterungssatz für einen Heiz-  
kreis mit Mischer\*<sup>1</sup>  
(16) zusätzlich mit Vitocom 100

07 mit Brennersteuergerät,  
Erweiterungssatz für einen Heiz-  
kreis mit Mischer\*<sup>1</sup> und  
drehzahl geregelter Heizkreispumpe  
(17) zusätzlich mit Vitocom 100

*\*1Erkennung erfolgt nur, wenn der  
Erweiterungssatz über KM-BUS  
angeschlossen ist.*

*Nicht bei Anschluss über Viessmann  
2-Draht-BUS.*

## Temperaturen abfragen



Im Display der Bedieneinheit Comfortrol können die folgenden Soll- und Istwerte abgefragt werden:

- Außentemperatur
- Kesselwassertemperatur
- Vorlauftemperatur des Erweiterungssatzes für den Heizkreis mit Mischer
- Raumtemperatur (wenn Bedieneinheit Comfortrol mit Wandmontagesockel als Fernbedienung eingesetzt ist).

Klappe öffnen:

Menüpunkt	Taste
→ HEIZKREIS A oder HEIZKREIS B oder ANLAGE	„A“ „B“ „D“
→ BETRIEBSZUSTAND	„C“ oder „B“
→ WEITER	„A“

- Trinkwassertemperatur

Klappe öffnen:

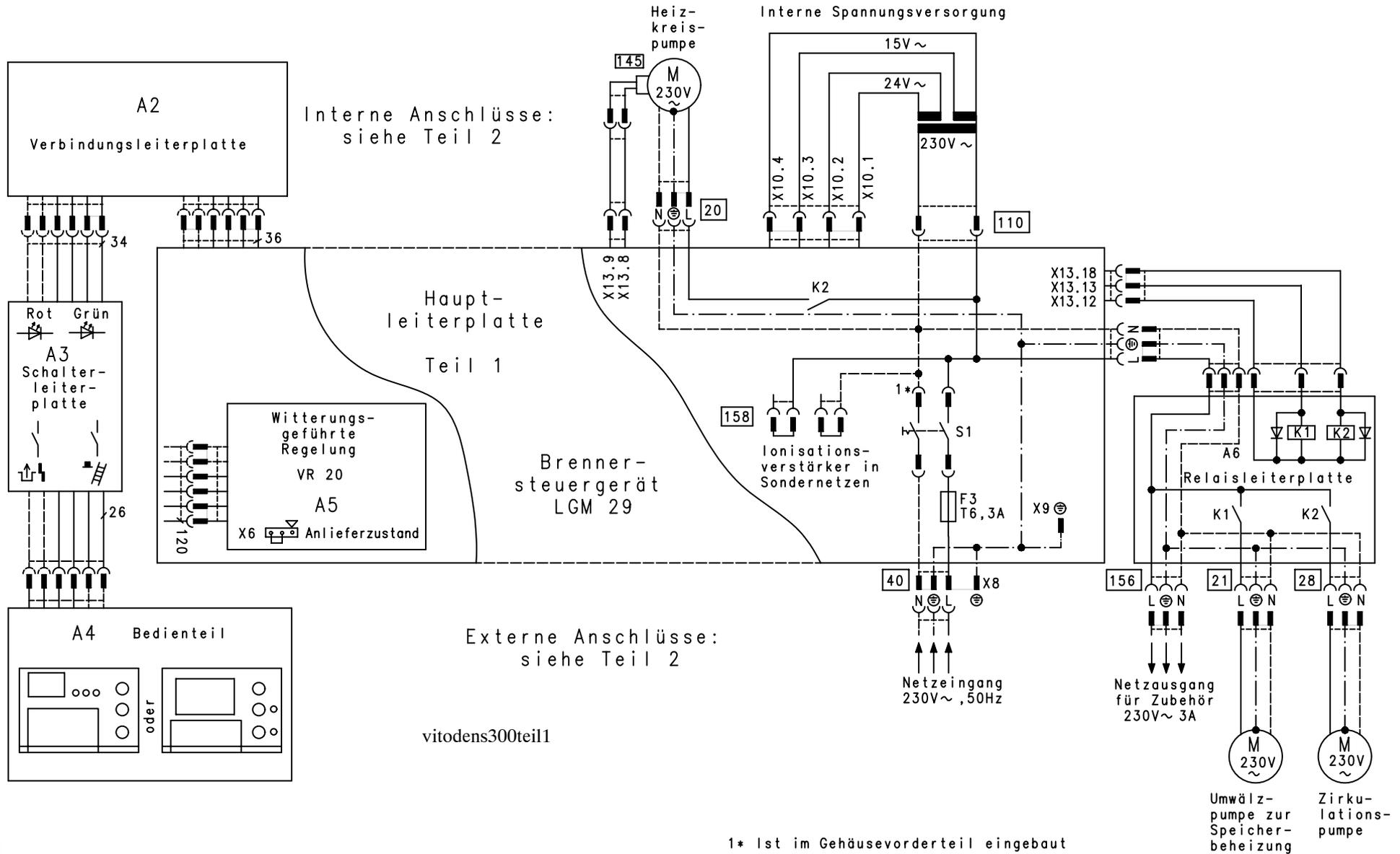
Menüpunkt	Taste
→ WARMWASSER	„C“
→ SPEICHER	„A“
→ BETRIEBSZUSTAND	„C“



**Anschluss- und Verdrahtungsschema – Spannungsversorgung**

Interne Baugruppen

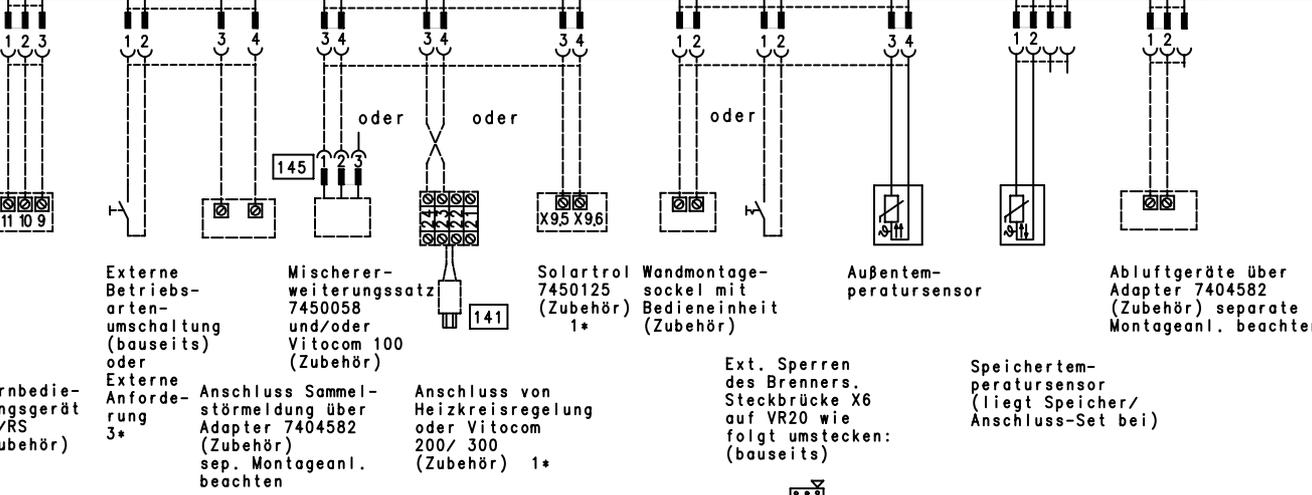
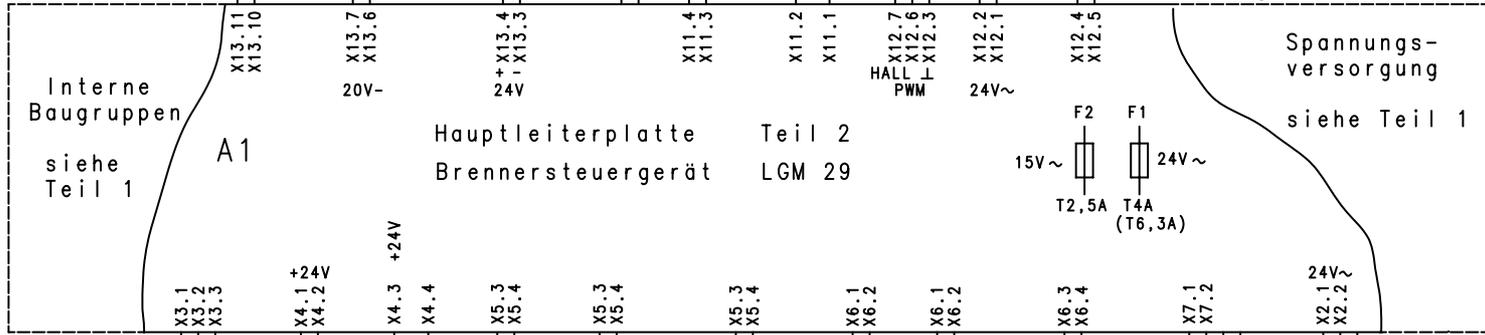
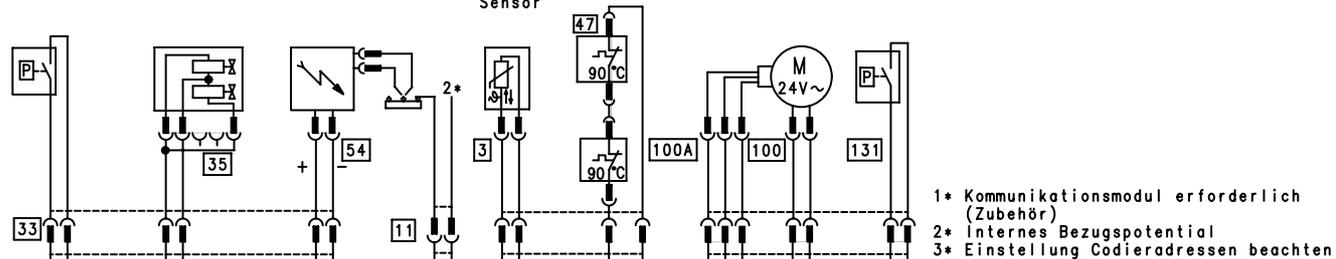
Spannungsversorgung



**Anschluss- und Verdrahtungsschema – Betriebskomponenten**

Betriebskomponenten - interne Anschlüsse

Wasserdruck-  
schalter      Gaskombi-  
regler      Impuls-  
zünd-  
einheit      Zündung  
und Ioni-  
sation      Kessel-  
tempe-  
ratur-  
Sensor      Temperatur-  
begrenzer      Gebläse  
Luft-  
druck-  
Brenner  
wächter



Bei den internen Anschlüssen werden die Kontakte eines jeden Steckers von rechts nach links aufsteigend gezählt



## Einzelteilliste Vitodens 300

### Hinweise für Ersatzbestellungen!

Best.-Nr. und Herstell-Nr. (siehe Typenschild) sowie die Positionsnummer des Einzelteiles (aus dieser Einzelteilliste) angeben. Handelsübliche Teile sind im örtlichen Fachhandel erhältlich.

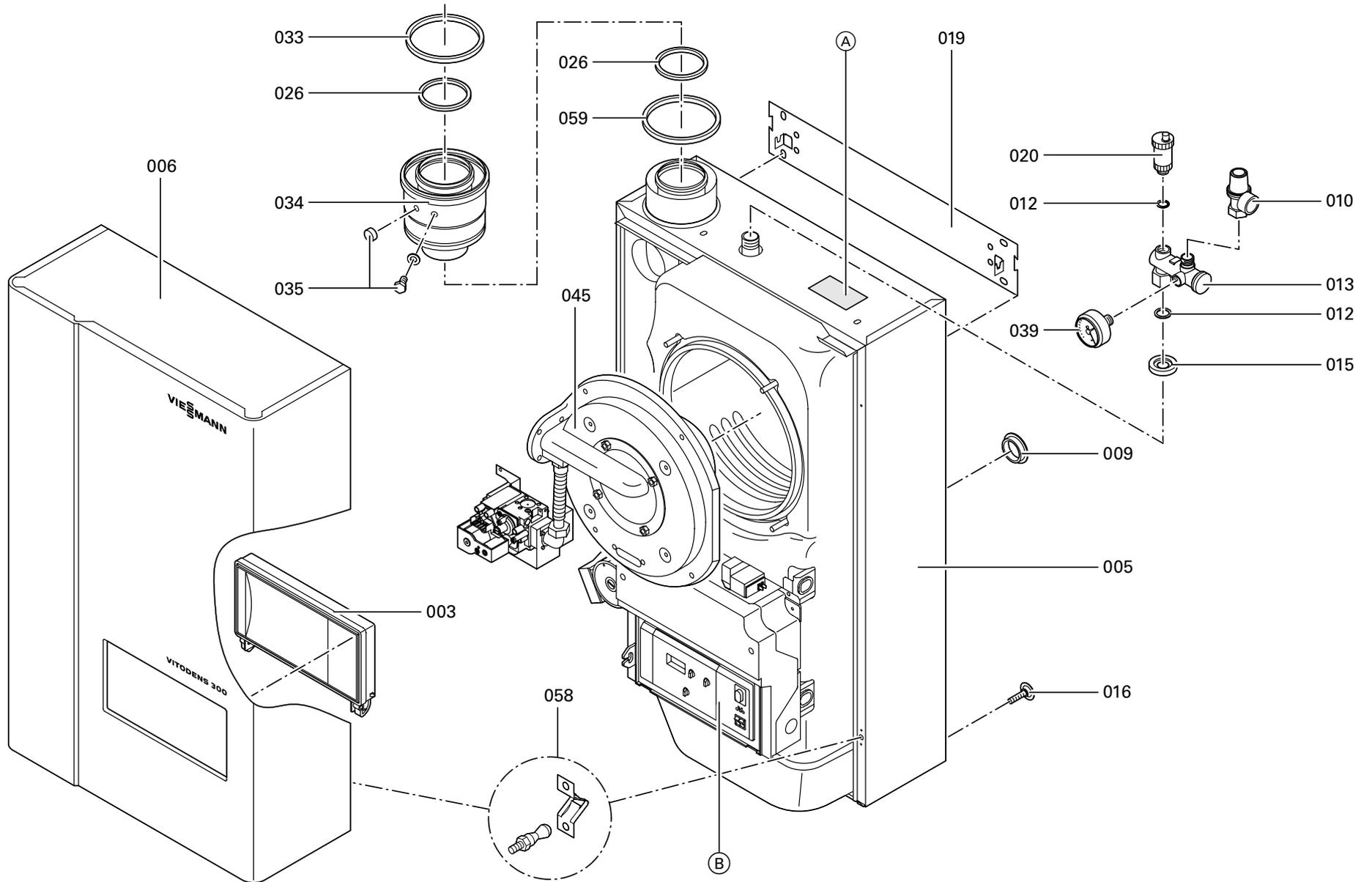
### Einzelteile

- 003 Regelungsabdeckung, kpl.
- 005 Hinterblech, kpl. (mit Pos. 009, 015, 016 und 033)
- 006 Vorderblech, kpl. (mit Pos. 003 und 058)
- 009 Leitungsdurchführung
- 010 Sicherheitsventil
- 012 Dichtungssatz
- 013 Kleinverteiler
- 015 Membrandurchführungsstülle
- 016 Stellfuß
- 019 Wandhalterung
- 020 Automatischer Entlüfter
- 026 Dichtung Abgasrohr
- 033 Dichtung Zuluft
- 034 Kesselanschluss-Stück
- 035 Verschlusskappe
- 039 Manometer
- 045 MatriX-Strahlungsbrenner, kpl. (Einzelteile siehe ab Seite 104)
- 058 Befestigungselemente

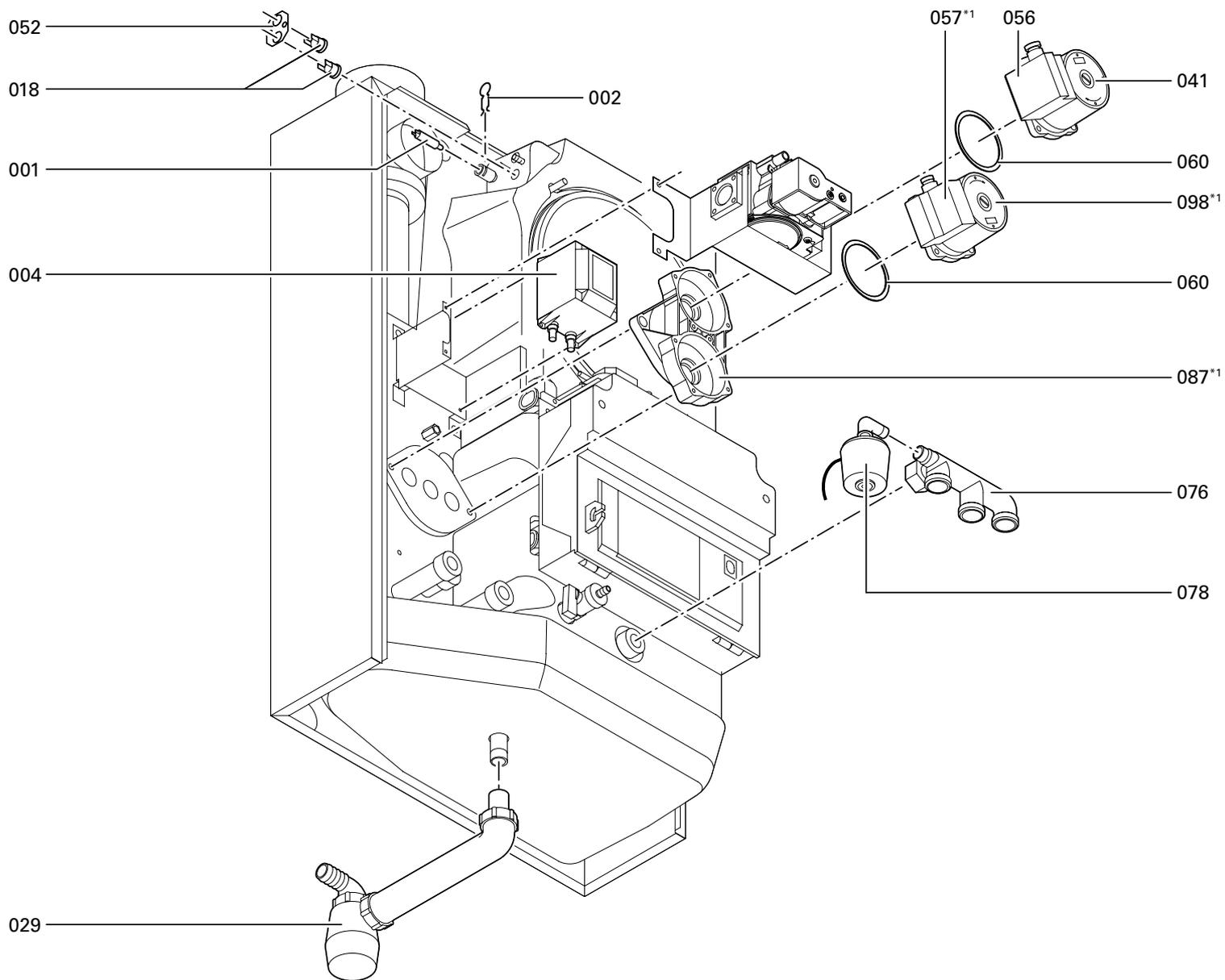
- Einzelteile ohne Abbildung
- 007 Serviceanleitung
- 008 Anschluss- und Verdrahtungsschema
- 014 Wärmeleitpaste für Thermo-schalter (Pos. 018)
- 042 Bedienungsanleitung (Vitodens 300 mit Regelung für witterungsgeführten Betrieb mit Standard-Bedieneinheit)
- 043 Bedienungsanleitung (Vitodens 300 mit Regelung für witterungsgeführten Betrieb mit Bedieneinheit Comfortrol)
- 048 Sprühdosenlack, reinweiß
- 049 Lackstift, reinweiß
- 050 Montageanleitung
- 054 Umstellteile für Erdgas E und LL
- 059 Kantenschutz

- Ⓐ Typenschild
- Ⓑ Einzelteile der Regelung ab Seite 107/108

Einzelteilliste Vitodens 300 (Fortsetzung)



**Einzelteilliste Vitodens 300 (Fortsetzung)**



**Einzelteilliste Vitodens 300 (Fortsetzung)****Einzelteile**

- 001 Temperatursensor
- 002 Federstecker
- 004 Transformator
- 018 Thermostalter
- 029 Siphon
- 041 Pumpenmotor, drehzahl geregelt
- 052 Halblech
- 056 Elektronikmodul für Pumpenmotor, drehzahl geregelt
- 057 4-Stufen-Modul für Pumpenmotor\*<sup>1</sup>
- 060 Pumpendichtung
- 076 Kesselrücklauf-Anschlussblock
- 078 Wasserdruckwächter
- 087 Flansch für Doppelpumpe\*<sup>1</sup>
- 098 Pumpenmotor, 4-stufig  
(für Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung)\*<sup>1</sup>

\*<sup>1</sup>Nur bei Herstell-Nr.

7170265 2 00001 uuu,

7170266 2 00001 uuu,

7170267 2 00001 uuu und

7170268 2 00001 uuu.

## Einzelteilliste Brenner

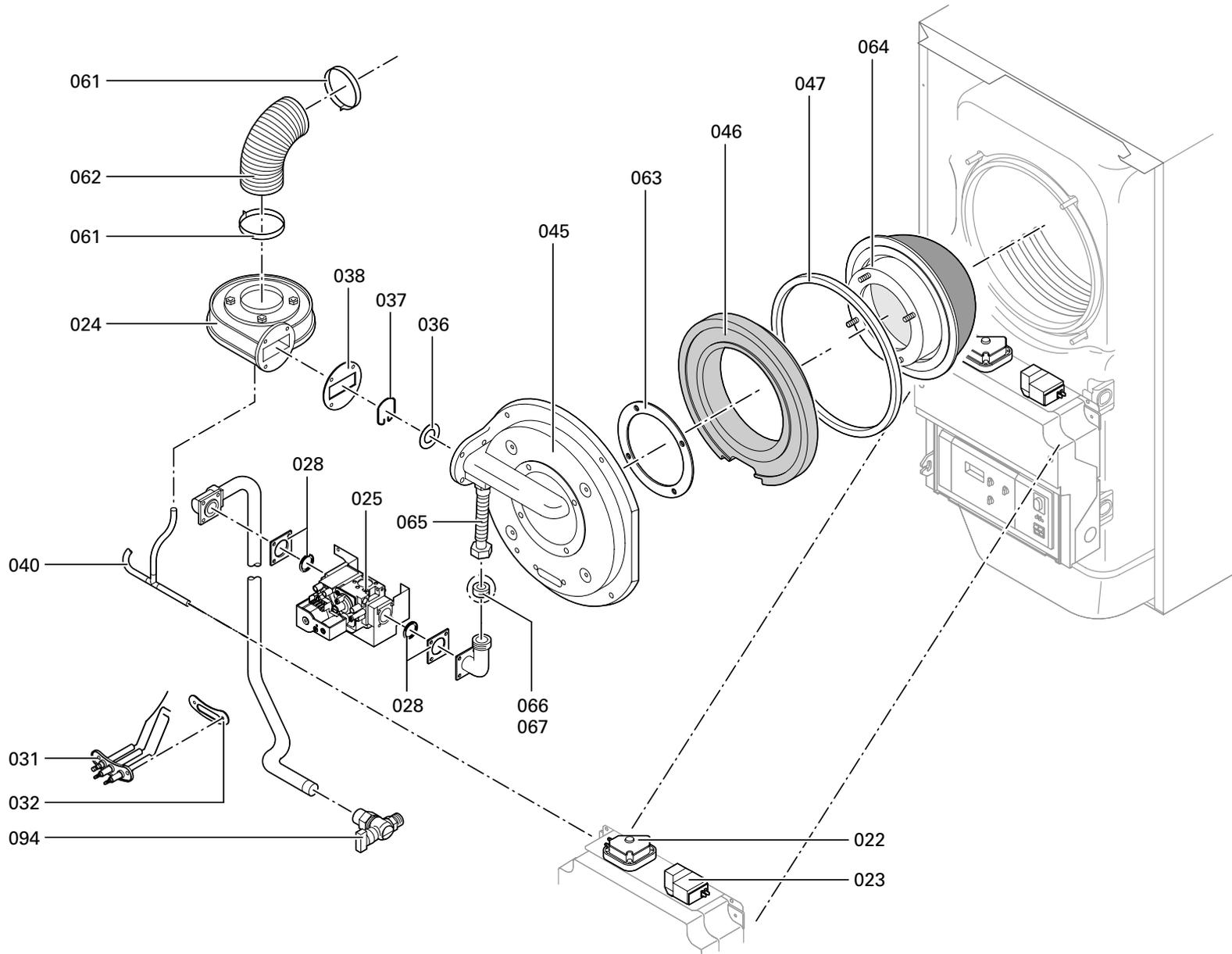
### Einzelteile

- 022 Luftdruckwächter
- 023 HF-Zündeinheit
- 024 Gebläse
- 025 Gasarmatur mit Gasdruckwächter
- 028 Dichtung
- 036 Luftblende für MatriX-Strahlungs-  
brenner
- 037 Sicherungsring für Luftblende
- 038 Dichtung für Gebläse
- 040 Steuerleitung (Luftdruck)
- 045 MatriX-Brenner
- 046 Wärmedämmblock
- 047 Ceram-Packung
- 061 Schelle
- 062 Flexrohr
- 063 Graphitdichtring
- 064 Flammkörper, Zsb.
- 065 Gasanschluss-Schlauch
- 066 Gasblende für Erdgas E
- 067 Gasblende für Erdgas LL
- 094 Gasabsperrhahn mit eingebautem  
thermischem Sicherheits-  
Absperrventil

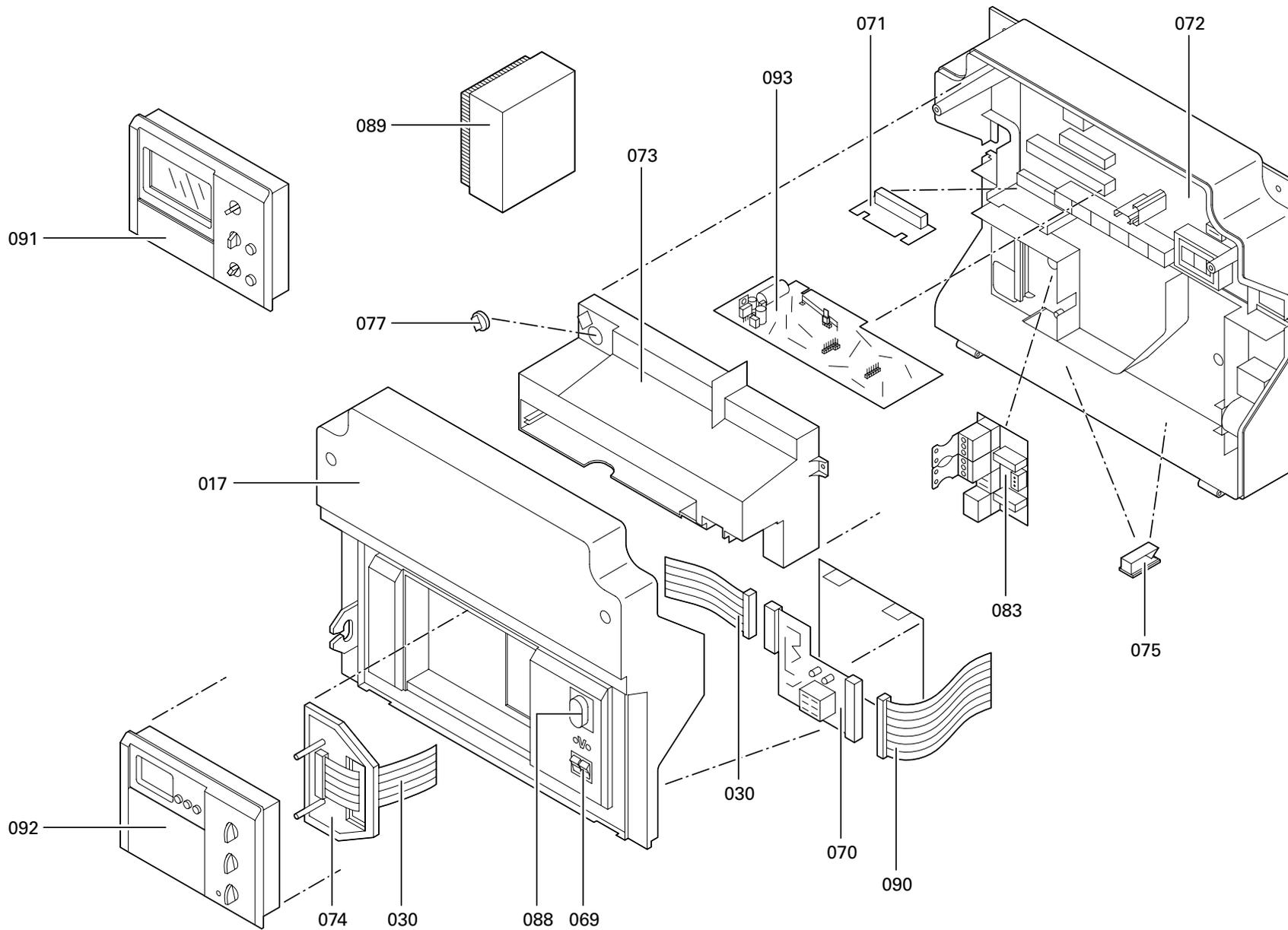
### Verschleißteile

- 031 Zünd- und Überwachungsblock
- 032 Dichtung Zünd- und Über-  
wachungsblock

Einzelteilliste Brenner (Fortsetzung)



**Einzelteilliste Regelung**



**Einzelteilliste Regelung** (Fortsetzung)**Einzelteile**

017 Gehäuseoberteil  
030 Flachbandleitung, 26-polig  
069 Wippschalter/-taster  
070 Leiterplatte Optolink  
071 Adapterleiterplatte  
072 Brennersteuergerät LGM29  
073 Abdeckung für Brennersteuergerät  
074 Aufnahmeplatte  
075 Leitungsschelle  
077 Deckel für Potentiometer  
088 Netzschalter  
083 Relaisleiterplatte  
089 Außentemperatursensor  
090 Flachbandleitung, 34-polig  
091 Bedieneinheit Comfortrol  
092 Standard-Bedieneinheit  
093 Leiterplatte VR 20

**Einzelteile ohne Abbildung**

079 Leitungsbaum „X11“  
080 Leitungsbaum „X12“  
081 Leitungsbaum „X13“  
082 Leitungsbaum Ionisation  
085 Beipack Gegenstecker  
097 Brückenstecker Ionisation

## Konformitätserklärung für Vitodens 300

Wir, die Viessmann Werke GmbH&Co KG, D-35107 Allendorf, erklären in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt

### Vitodens 300

#### mit den folgenden Normen übereinstimmt:

DIN 4702-6  
EN 297  
EN 483  
EN 625  
EN 677  
EN 50 165  
EN 55 014  
EN 60 335  
EN 61 000-3-2  
EN 61 000-3-3

#### Gemäß den Bestimmungen der Richtlinien

90/396/EWG  
89/336/EWG  
73/ 23/EWG  
92/ 42/EWG

#### wird dieses Produkt wie folgt gekennzeichnet:

CE-0085

Dieses Produkt erfüllt die Anforderungen der Wirkungsgradrichtlinie (92/42/EWG) für:

#### Brennwertkessel

## Herstellerbescheinigung gemäß 1. BImSchV

Wir, die Viessmann Werke GmbH&Co KG, D-35107 Allendorf, bestätigen, dass das folgende Produkt die nach 1. BImSchV §7 (2) geforderten NO<sub>x</sub>-Grenzwerte einhält:

### Vitodens 300

Allendorf, den 10. September 2002

Viessmann Werke GmbH&Co KG



ppa. Manfred Sommer

## Protokoll

Einstell- und Messwerte	am durch	Erstinbetriebnahme	Wartung/Service	Wartung/Service	Wartung/Service	Wartung/Service	Wartung/Service	Sollwert
<b>Ruhedruck</b>	<i>mbar</i>							max. 57,5 mbar
<b>Anschlussdruck (Fließdruck)</b>								
<input type="checkbox"/> bei Erdgas E	<i>mbar</i>							17,4-25 mbar
<input type="checkbox"/> bei Erdgas LL	<i>mbar</i>							17,4-25 mbar
<i>Gasart ankreuzen</i>								
<b>Düsendruck</b>								
■ bei unterer Nenn-Wärmeleistung	<i>mbar</i>							
■ bei oberer Nenn-Wärmeleistung	<i>mbar</i>							
<b>Kohlendioxidgehalt CO<sub>2</sub></b>								
■ bei unterer Nenn-Wärmeleistung	<i>Vol.-%</i>							
■ bei oberer Nenn-Wärmeleistung	<i>Vol.-%</i>							
<b>Sauerstoffgehalt O<sub>2</sub></b>								
■ bei unterer Nenn-Wärmeleistung	<i>Vol.-%</i>							
■ bei oberer Nenn-Wärmeleistung	<i>Vol.-%</i>							
<b>Kohlenmonoxidgehalt CO</b>								
■ bei unterer Nenn-Wärmeleistung	<i>ppm</i>							
■ bei oberer Nenn-Wärmeleistung	<i>ppm</i>							
<b>Ionisationsstrom</b>	<i>μA</i>							min. 15 μA

## Technische Daten

### Gas-Heizkessel, Kategorie II<sub>2EL</sub>

<b>Nenn-Wärmeleistungsbereich</b>	Vitodens 300, 8- 15 kW, bauseits umgestellt auf 8-11 kW bei $T_V/T_R = 80/60$ °C				
■ Raumbeheizung					
– $T_V/T_R = 50/30$ °C	kW	8,9-12,5	8,9-16,5	8,9-20,0	8,9-26,3
– $T_V/T_R = 80/60$ °C	kW	8-11	8-15	8-18	8-24
■ Trinkwassererwärmung	kW	8-18	8-18	8-22	8-24
<b>Nenn-Wärmebelastungsbereich</b>					
■ Raumbeheizung	kW	8,4-11,6	8,4-15,8	8,4-18,9	8,4-25,0
■ Trinkwassererwärmung	kW	8,4-18,9	8,4-18,9	8,4-23,2	8,4-25,0
<b>Anschlusswerte</b> <sup>*1</sup> bezogen auf die max. Belastung					
■ bei Raumbeheizung					
mit Gas	mit $H_{uB}$				
Erdgas E	9,45 kWh/m <sup>3</sup> m <sup>3</sup> /h	1,22	1,65	2,02	2,65
	34,01 MJ/m <sup>3</sup>				
Erdgas LL	8,13 kWh/m <sup>3</sup> m <sup>3</sup> /h	1,41	1,92	2,31	3,08
	29,25 MJ/m <sup>3</sup>				
■ bei Trinkwassererwärmung					
mit Gas	mit $H_{uB}$				
Erdgas E	9,45 kWh/m <sup>3</sup> m <sup>3</sup> /h	2,02	2,02	2,42	2,65
	34,01 MJ/m <sup>3</sup>				
Erdgas LL	8,13 kWh/m <sup>3</sup> m <sup>3</sup> /h	2,32	2,32	2,82	3,08
	29,25 MJ/m <sup>3</sup>				
<b>Produkt-ID-Nummer</b>	CE-0085 AQ 0004	CE-0085 AQ 0004	CE-0085 AQ 0258	CE-0085 AQ 0445	

<sup>\*1</sup>Anschlusswerte dienen nur der Dokumentation (z. B. im Gasantrag) oder zur überschlägigen, volumetrischen Ergänzungsprüfung der Einstellung.  
Wegen der werkseitigen Einstellung dürfen die Gasdrücke nicht abweichend von diesen Angaben verändert werden.

## Technische Daten (Fortsetzung)

Nennspannung: 230 V~  
Nennfrequenz: 50 Hz  
Nennstrom: 2,5 A~  
Schutzklasse: I  
Schutzart: IP X4 D  
gemäß  
EN 60529,  
durch Aufbau/  
Einbau zu  
gewährleisten

Nennbelastbarkeit des  
Relaisausganges  
für Trinkwasser-  
zirkulationspumpe 28  
bei 230 V~:

4(2) A~

Zulässige  
Umgebungstemperatur  
■ bei Betrieb: 0 bis +40 °C  
■ bei Lagerung  
und Transport: -20 bis +65 °C

Einstellung  
elektronischer  
Temperaturwächter 78 °C  
Einstellung  
Temperaturbegrenzer: 100 °C (fest)  
Vorsicherung (Netz): max. 16 A

Leistungsaufnahme  
■ Umwälzpumpe: max. 115 W  
■ Brenner: max. 60 W  
■ Regelung: max. 10 VA

## Gasblenden

### Gasblende

für

- Erdgas E  
Kennzeichnung E



- Erdgas LL  
Kennzeichnung LL



## Stichwortverzeichnis

### A

- Anschlussdruck, 8
- Anschluss- und Verdrahtungsschemen
  - Spannungsversorgung, 93/94
  - Betriebskomponenten, 95/96
- Außentemperatur abfragen, 73, 91
- Außentemperatursensor, 38

### B

- Brenner ausbauen, 18
- Brenner einbauen, 20
- Brennkammer reinigen, 20

### C

- Codieradressen aufrufen  
(mit Bedieneinheit Comfortrol), 77
- Codierebene 1 aufrufen  
(mit Standard-Bedieneinheit), 57
- Codierebene 2 aufrufen  
(mit Standard-Bedieneinheit), 67
- CO<sub>2</sub>-Einstellung, 16

### D

- Diagnose zu den Regelungen, 26

### E

- Einzelteilliste, 98
- Elektrischer Netzanschluss, 93/94
- Elektrodenblock, 19
- Erstinbetriebnahme, 4
- Erweiterungsmodul Viessmann  
2-Draht-BUS, 48
  - mit Standard-Bedieneinheit, 48
  - mit Bedieneinheit Comfortrol, 49
- Erweiterungssatz für einen Heizkreis  
mit Mischer, 47
- Estrichtrocknung, 62, 82
- Externe Anforderung, 51
- Externe Betriebsprogramm-  
Umschaltung, 53
- Externes Sperren des Brenners, 52

### F

- Funktionsablauf, 10

### G

- Gasanschlussdruck, 9
- Gasart, 7
- Gasblenden, 114
- Gaskombiregler, 22
- Gesamtübersicht Codieradressen  
(mit Bedieneinheit Comfortrol), 80
- Gesamtübersicht Codierebene 1  
(mit Standard-Bedieneinheit), 62
- Gesamtübersicht Codierebene 2  
(mit Standard-Bedieneinheit), 68
- Gültigkeit der Anleitung, 2

### H

- Heizflächen reinigen, 20
- Heizkennlinie
  - mit Standard-Bedieneinheit, 58
  - mit Bedieneinheit Comfortrol, 78
- Heizkreisregelung prüfen
  - mit Standard-Bedieneinheit, 48
  - mit Bedieneinheit Comfortrol, 49
- Heizungsanlagenschemen, 24
- Herstellerbescheinigung, 110
- Herstell-Nummern, 2

### I

- Ionisationsstrom, 21

### K

- Kesseltemperatursensor, 39
- Kesselwassertemperatur  
abfragen, 73, 91
- Kondenswasserablauf, 19
- Konformitätserklärung, 110
- Kurzabfrage, 72, 90

### L

- Leiterplatte VR 20, 51, 52
- Luftdruckwächter, 40

## Stichwortverzeichnis (Fortsetzung)

### N

Netzanschluss, 93/94

### P

Protokoll, 111/112

### R

Reinigungsmittel, 20

Relaistest

■ mit Standard-Bedieneinheit, 44

■ mit Bedieneinheit Comfortrol, 45

Ruhedruck, 8

### S

Schaltplan, 93/94

Sicherheitshinweise, 2

Sicherheitskette, 46

Sicherung, 46

Speichertemperatursensor, 39

Speicherwassertemperatur  
abfragen, 73, 91

Sprachumstellung, 6

Störungsmeldung, 26

### T

Technische Daten, 113

Temperaturen abfragen

■ mit Standard-Bedieneinheit, 73

■ mit Bedieneinheit Comfortrol, 91

### V

Vitotronic 050 prüfen, 48

■ mit Standard-Bedieneinheit, 48

■ mit Bedieneinheit Comfortrol, 49

### W

Wartung, 4

Wasserdruckwächter, 17

### Z

Zündung, 19

